

EFFICIENT EXTENDED ENTERPRISE

E-3 EXTRA

www.E-3.de ■ www.E-3.at ■ www.E-3.ch

Juli/August 2012

E-3 Community Almanach

Die Kernkompetenz und das Wissen
der ganzen SAP-Community



E-3 IST DAS UNABHÄNGIGE ERP-COMMUNITY-MAGAZIN FÜR DIE DEUTSCHSPRACHIGE SAP®-SZENE



Wenn Standard nicht genug ist:

Die SAP-Spezialisten von KAMMACHI.

Sie kennen Ihren Arbeitsalltag. Eigentlich läuft Ihr SAP-System ganz gut. Einige Anforderungen sind dennoch seit Monaten ungelöst. Vielleicht ein Fall für die Spezialisten von KAMMACHI? Wir helfen, auch dann, wenn es knifflig wird, z.B.:

- im Application Management
- in der Baustoffbranche
- in der Dublettenprüfung und Adressvalidierung
- bei IDocs, optisch archivierten Belegen und Migrationen
- bei der Prozessoptimierung

Kontaktieren Sie uns.

Ihr Ansprechpartner:

Gunnar Gerstmann

+497223/801002-631

Mehr Infos unter www.kammachi.com oder per E-Mail: info@kammachi.com



Andrea Niederfringer,
CvD, E-3 Magazin

Bildung auf den Punkt gebracht! Wirklich?

Angebliche Bildung und Pseudowissen werden heute an jeder Straßenecke verkauft, ob in Form von Magazinen, Zeitungen, wissenschaftlichen Abhandlungen oder gesellschaftskritischen Essays. Wir werden überflutet mit Informationen aller Art, die wir durch jahrelange Schulung geschickt sondieren und nur das für uns Essenzielle herausfiltern. Das World Wide Web und die damit verbundenen Möglichkeiten von Werbung und Beeinflussung taten ihr Übriges, um uns gegen sinnlose Information zu immunisieren. Doch was genau ist Information, was ist Werbung, was bedeutet der von Politik und Staat gehypte Begriff „Bildungsauftrag“, den auch wir als E-3 Magazin auf unsere Fahne geschrieben haben?

Im Prinzip ist es ein sinnentleertes Wort, abgenutzt und verfremdet, kaum jemand zeigt sich heute noch beeindruckt davon. Warum auch? Hinter dem ach so verhätschelten Begriff versteckt sich leider allzu oft purer Mist. Das mussten in der Vergangenheit nicht nur wir feststellen, sondern auch SAP-Kunden und Partner. Doch wie kann man dem Abhilfe verschaffen? Wie vermittelt man seine Kernkompetenz? Wissen ohne Werbung, ohne Schnickschnack, auf den Punkt gebracht? Pure, reine Information, die man in sich aufsaugt, auf der Zunge zergehen lässt? Synapsenanregende Information, die zum Nachdenken verpflichtet, Verbindungen schafft und Querdenken ermöglicht? SAP-Partner und -Bestandskunden haben in den vergangenen Jahren viel für die Vermittlung von Wissen und Kompetenz getan. Messen, Konferenzen, Kongresse, Roadshows, Podiumsdiskussionen und Vorträge boten ein Sammelsurium an Information und Bildung. Mit ihrer Hilfe haben auch wir versucht, reine Information zu vermitteln und somit Bildung weiterzugeben. Wir wollen uns auf unseren wahren Bildungsauftrag besinnen, um vor allem unserem Leser zu dienen.

Tatsächlich müssen wir alle uns auf unsere Kernkompetenz konzentrieren: SAP-Partner auf ihre Produkte und wir als E-3 auf unseren Bildungsauftrag im ursprünglichen Sinn. Dieser Almanach ist lediglich ein Versuch, Wissen zu ballen. Ob uns dies gelungen ist, entscheiden Sie. Wir hoffen natürlich, dass wir unseren Auftrag erfüllt haben und wünschen Ihnen ereignisreiches Lesen und Tüfteln.

RÜCKSTELLUNGSMANAGER
E-BILANZ
VORSTEUEROPTIMIERUNG



IKOR
PRODUCTS

IKOR RÜCKSTELLUNGSMANAGER
Vollständige Integration in SAP®
Flexibel anpassbar an Ihre Anforderungen



SAP® Certified
Powered by SAP NetWeaver®

STEUERBEARBEITUNG
E-Bilanz, latente Steuern und mehr



VORSTEUEROPTIMIERUNG
für Unternehmen mit gemischten Umsätzen

Besuchen Sie uns auf dem DSAG Jahreskongress vom 25.-27. September in Bremen.

IKOR Products GmbH
Borselstrasse 20 • 22765 Hamburg
Tel. +49 40 81 99 442-0
Fax +49 40 81 99 442-42
www.ikor.de • www.taxor.info
www.vorsteueroptimierung.de

Inhaltsverzeichnis

Editorial	
Bildung auf den Punkt gebracht! Wirklich?	3
KAMMACHI Consulting	
Drei Mal Mr. Zhang ist nicht lustig	10
Software AG	
IDS Consulting „is back“	14
Was IT-Projekte erfolgreich macht	15
Cisco	
Unified Computing-Plattform stellt Server rund 60 Mal schneller bereit	18
G.I.B	
Weshalb braucht Ihr Unternehmen das G.I.B Dispo-Cockpit?	26
Die G.I.B Dispo-Cockpit Module im Überblick	27
Ihr Kompetenzteam der G.I.B mbH	28
Vorschau	30

Anzeigenverzeichnis

KAMMACHI Consulting	U2	E-3 iPhone und iPad	17
IKOR Products GmbH	3	Advertorial: Kern AG	21
Advertorial: ABBYY	5	Advertorial: realtime AG	22
Advertorial: Empirius, FIS	6	Advertorial: PROFI Engineering Systems AG	23
Advertorial: Centric IT Solutions GmbH	7	Advertorial: PCS Systemtechnik GmbH	24
Advertorial: Pironet NDH	8	Messe Stuttgart	25
Advertorial: ORBIS AG	9	Software AG	U3
E-3 Extra: Business Objects	13	Cisco	U4

Produktivitätspotenziale steigern mit automatischer Rechnungsverarbeitung und Data Capture

Heutige Unternehmen stehen zunehmend vor der Herausforderung, große Mengen an Papierdokumenten zu verarbeiten und zu verwalten. Ressourcen, die sinnvoller in anderen Bereichen eingesetzt werden könnten, halten sich hier oftmals mit der langwierigen manuellen Dateneingabe von Rechnungen, Verträgen, Bewerbungen und anderen Dokumenten auf.

Zunehmend verschärft sich auch der Kostendruck im Markt, welcher Unternehmen dazu zwingt in hohem Maße neue Einsparpotenziale zu identifizieren und auszuschöpfen. Umso wichtiger werden effektive Lösungen, die den steten Strom papierbasierter Daten und Informationen automatisch digital erfassen und in kürzester Zeit kontextbezogen verarbeiten.

Besonders im Bereich „automatische Rechnungseingangsverarbeitung“ lassen sich so mit cleveren IT-Lösungen Arbeitsprozesse um Einiges verschlanken und beschleunigen. Ein großer Vorteil: digital erfasste Rechnungsposten reduzieren die manuelle Fehlerquote um ein Vielfaches, innovative Workflows verkürzen deutlich die Bearbeitungszeiten, digitalisierte Rechnungen sind über zentrale Server sehr leicht auffindbar.

Organisationen mit einem hohen Aufkommen an Papierdokumenten vertrauen in diesem Bereich seit über einem Jahrzehnt auf ABBYY-Lösungen zur optimierten Automatisierung zeit- und arbeitsintensiver Verarbeitungsaufgaben. Zusammen mit einem starken Ökosystem aus BPO- und Workflow-Partnern bietet ABBYY End-to-End-Lösungen, die jeweils individuell auf die Bedürfnisse der unterschiedlichen Branchen und Abteilungen, wie z. B. Buchhaltung, Controlling, Einkauf, Rechts- oder Personalabteilung angepasst werden.

ABBYY zeigt sich hier als führender Anbieter von Technologien für Dokumentenerkennung und Data Capture und bietet unter anderem im Bereich „automatische Rechnungseingangsverarbeitung“ leistungsstarke Lösungen, die einen effizienten Dokumenteninput ermöglichen und Unternehmen kostensparend dabei unterstützen ihr Produktivitätspotential voll auszuschöpfen.

Mit ABBYYs Capture-Lösungen werden die Dokumente als Stapel gescannt, der Dokumententyp im nächsten

Schritt automatisch klassifiziert und indexiert, um dann folgend automatisch an die jeweiligen Workflows der Back-End-Systeme, wie z. B. SAP® weitergeleitet zu werden. Falls es nicht ausreicht die Dokumente nur nach Typ, sprich Rechnung, Vertrag oder Bewerbung, etc., zu indizieren, können bei Bedarf auch per Freiformerkennung die Inhalte, wie z. B. Name des Kreditors, Rechnungsdatum, Bestellnummer, Kosten, etc. erkannt und indexiert werden. Die Dokumente können dadurch nach ihrer Archivierung per Schlagwortsuche schnell gefunden werden. Auch können Ansprüche an Skonto oder Dynamic Discounting-Vorgänge hierdurch flexibel umgesetzt werden.

Auf diese Art und Weise können Organisationen, die ein SAP-System im Einsatz haben mit der Lösung ABBYY Connector für SAP R/3 die Effizienz ihrer Rechnungseingangsverarbeitung erheblich steigern. Die Lösung ermöglicht Nutzern den unkomplizierten und schnellen Upload von Rechnungsmetadaten sowie Dokumentenbildern jeglichen Formats in ein SAP-System. Der Connector erweitert ABBYYs Rechnungslösung um eine Schnittstelle an SAP ERP-Systeme und ermöglicht die Automation der Kreditorenbuchhaltung. Während der Verarbeitungsphase haben Nutzer die Möglichkeit alle extrahierten Daten, sogar Line-Item-Werte, mit in SAP gespeicherten Informationen zu validieren. Finanzdaten können aus SAP zu Validierungszwecken heruntergeladen werden, falls z. B. Line-Item-Daten einer Rechnung mit einer Bestellung aus SAP abgeglichen werden. Somit wird Finanzabteilungen zum einen die höchste Datenqualität während der Validierung ermöglicht und zum anderen sichergestellt, dass ausschließlich korrekte Daten in das ERP-System exportiert werden. Folgend werden die validierten Metadaten in einem Standardformat, wie z. B. FB60 oder MIRO, an die Transaktion weiter geleitet. Mit dieser hochwertigen Form der Datenextraktion kann die Buchhaltung den kompletten Vorgang automatisieren und muss nicht zeitaufwändig per Hand alle Schritte selbst erledigen. Letztendlich werden hierdurch also die Prozesse verschlankt und beschleunigt. So lassen sich Einsparpotenziale realisieren!

Mehr Informationen zu ABBYY und Data Capture finden Sie unter www.ABBYY.com.

ABBYY Europe GmbH

Elsenheimerstr. 49
80687 München

Telefon: +49 (0) 511159-0
Telefax: +49 (0) 511159-59
E-Mail: sales_eu@abbyy.com
Online: www.ABBYY.com

ABBYY®

SAP IS-H/i.s.h.med-Einsatz: Neues nutzenbringendes Automatisierungstool zur Anonymisierung von Patientendaten

Schneller, besser, kosteneffizienter

Dank eines neuen Automatisierungstools können alle SAP IS-H/i.s.h.med-Kunden künftig die Anonymisierung von Patientendaten praktisch auf Knopfdruck hocheffizient realisieren. Bereitgestellt wird es von Empirius und der FIS. Entwicklungspartner des neuen nutzenbringenden Tools ist das Klinikum Stuttgart. Die IT-Experten Angela Bürst und Andreas Pfeiffer* des Klinikums in der Schwabenmetropole erläutern im folgenden Interview Anforderungen und Vorteile des gewinnbringenden Automatisierungstools.

Was war für sie der Anlass, als Entwicklungspartner bei einem neuen Automatisierungstool zur Anonymisierung mitzuwirken?

Bürst: Bereits seit einiger Zeit nutzen wir ein derartiges Softwaretool. Allerdings entsprach es nicht mehr unseren Anforderungen. Auch mussten wir feststellen, dass es kein wirklich leistungsfähiges Tool zur Anonymisierung von Patientendaten beim SAP IS-H/i.s.h.med-Einsatz am Markt gibt. Wir wollten möglichst rasch ein solches nutzen, das tatsächlich unseren heutigen Erfordernissen entspricht.

Was sind ihre Anforderungen an ein derartiges Tool?

Bürst: Eine solche Software muss in der Lage sein, schnell und mit einem vertretbaren Aufwand anonymisierte Patientendaten bereitzustellen, deren Qualität realen Daten entspricht. Es ist nicht damit getan, quasi Spieldaten zu erstellen und diese zu nutzen, denn diese weisen für unsere Zwecke schlichtweg eine schlechte Qualität auf. Auch kann man nicht einfach eine Kopie der Patientendaten verwenden, nicht zuletzt auch aus Datenschutzgründen.

Warum ist es für ein Klinikum oder ein Krankenhaus wichtig, auf qualitativ hochwertige anonymisierte Patientendaten zurückgreifen zu können?

Aus der Praxis – für die Praxis

Die neue Automatisierungslösung von Empirius/FIS für die Anonymisierung von Patientendaten beim SAP IS-H/i.s.h.med-Einsatz wird voraussichtlich ab dem Herbst allgemein zur Verfügung stehen. Das in Kooperation mit dem Klinikum Stuttgart entwickelte Tool basiert auf einem langjährigen Know-How der beiden IT-Unternehmen Empirius und FIS. Grundlage des Tools ist eine von der FIS bereits seit längerem angebotene Lösung zur Anonymisierung von Personendaten im HCM (HR)-Umfeld. Das Klinikum Stuttgart beschäftigt über 6.800 MitarbeiterInnen; rund 1.500 davon greifen täglich auf SAP IS-H/i.s.h.med als zentrales IT-System zu, an das eine Reihe von korrespondierenden Systemen (Labor, Radiologie, Bilddatenbank, Archiv und andere Systeme) angeschlossen sind; jährliche Anzahl an stationären Patientenfällen: rund 87.000. Eingesetzt wird SAP IS-H/i.s.h.med vom Klinikum Stuttgart seit 1996 im 7X24-Systembetrieb.



Quelle: Klinikum Stuttgart

Pfeiffer: Solche anonymisierten Daten benötigen wir vor allem aus zweierlei Gründen: zum einen für Schulungen, zum anderen, um Systemneuerungen oder -entwicklungen möglichst optimal zu testen. Beim Klinikum Stuttgart finden aufgrund der hohen Userzahl praktisch täglich Schulungen sowohl für Ärzte als auch für das Pflegepersonal oder für andere Mitarbeitergruppen statt. Außerdem führen wir kontinuierlich Systemerweiterungen oder -neuerung durch; vom SAP IS-H/i.s.h.med-Ersteinsatz 1996 bis heute haben wir über 3.000 größere und kleinere Erweiterungen realisiert. Und die müssen nun mal gewissenhaften Tests unterzogen werden.

Was ist das Besondere an dem neuen Tool, das sie in Kooperation mit Empirius und der FIS entwickeln?

Bürst: Dass es die Anforderungen erfüllt, um Patientendaten möglichst optimal und automatisiert zu anonymisieren. Wir haben gemeinsam mit Empirius und der FIS – und unter Einbeziehung der erforderlichen Fachbereiche im Klinikum – umfangreiche Workshops durchgeführt, die in einen Anforderungskatalog eingeflossen sind. Wobei der Anforderungskatalog die Basis für die Bereitstellung der Funktionen darstellt. Auf den Punkt gebracht, wird zum einen die Zeit für die Bereitstellung von anonymisierten Patientendaten deutlich reduziert, was in der Konsequenz Kosteneinsparungen mit sich bringt. Andererseits wird sichergestellt, dass qualitativ hochwertige beziehungsweise valide anonymisierte Daten genutzt werden können.

Was heißt schneller und qualitativ hochwertiger?

Pfeiffer: Bislang dauert der Prozess der Anonymisierung von Patientendaten zwischen drei und vier Personentage. Wir gehen davon aus, dass sich durch den Einsatz des neuen Automatisierungstools dieser auf maximal einen halben Tag reduziert. Was die Datenqualität anbetrifft, werden wir sicherlich einen großen Sprung nach vorne machen. Dabei ist wichtig zu wissen, dass es sich um Patientendaten oder Elemente davon handelt, die direkt aus SAP stammen. Einbezogen werden auch Daten, die von korrespondierenden Systemen wie etwa in Laborinformationssystemen, radiologischen Systemen, Bilddatenbanken, Archivsystemen und andere mehr stammen und in SAP gespeichert sind.

* Angela Bürst ist Teamleiterin SAP IS-H/i.s.h.med im Servicecenter Informationstechnik des Klinikums Stuttgart, Andreas Pfeiffer ist Bereichsleiter Systeme ebenfalls im Servicecenter Informationstechnik des Klinikums Stuttgart

www.klinikum-stuttgart.de | www.empirius.de | www.fis-gmbh.de

IKS für SAP HCM: Qualitätssicherung im Personalwesen

Im Personalbereich werden sensible Daten verarbeitet, die besonderen Sicherheits- und Qualitätsaspekten unterliegen. Zunehmende gesetzliche Anforderungen machen die Personalprozesse dabei immer komplexer. Besonders die Entgeltabrechnung ist mit hohen Compliance-Anforderungen verbunden und damit sehr risikofällig.

Die primäre Verantwortung für die fehlerfreie Gehaltsabrechnung trägt der zuständige Fachbereich, der die Abwicklung gemäß den Vorschriften der ordnungsgemäßen Buchführung (GoB) durch systematische interne Kontrollen sicherstellen muss. Wirtschaftsprüfer empfehlen daher die Einführung eines internen Kontrollsystems (IKS) im Personalbereich.

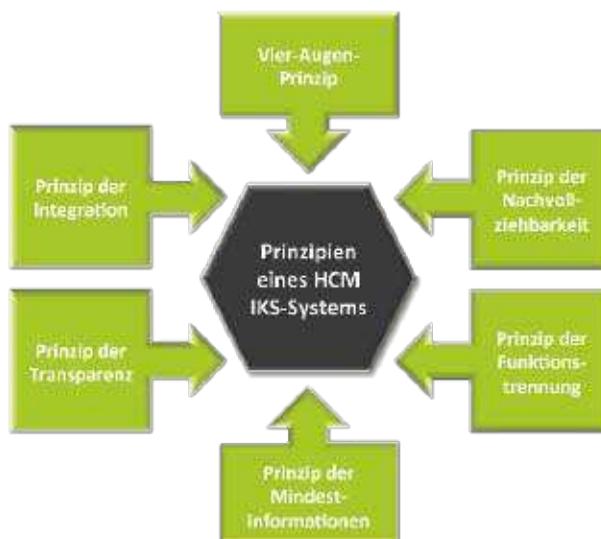
HCM-internes Kontrollsystem

Die Centric IT Solutions GmbH ist SAP Special Expertise Partner mit Kernkompetenz im Bereich Personalwirtschaft. Die internationale Centric-Gruppe führt monatlich mehr als eine Million Entgeltabrechnungen für ihre Kunden durch. Centric Deutschland hat auf Basis seiner langjährigen Projekterfahrung mit SAP HCM ein Programmpaket zur Qualitätskontrolle entwickelt. Das Centric QuSi Paket ist als HCM-internes Kontrollsystem gemäß der grundlegenden Prinzipien eines IKS konzipiert:

- **Transparenz:** Klare Richtlinien, nach denen auch Außenstehende das regelkonforme Vorgehen aller Beteiligten beurteilen können.
- **Vier-Augen-Prinzip:** Alle wesentlichen Vorgänge erfordern eine Gegenkontrolle.
- **Funktionstrennung:** Vollziehende, verbuchende und verwaltende Tätigkeiten innerhalb eines Unternehmensprozesses sollten nicht in einer Hand liegen.
- **Mindestinformation:** Mitarbeiter sollen nur diejenigen Informationen zur Verfügung haben, die sie für ihre Arbeit benötigen.
- **Nachvollziehbarkeit:** Prüfungen und Korrekturen müssen dokumentiert und nachvollziehbar sein.
- **Integration:** IKS-Werkzeuge müssen so in das Abrechnungssystem integriert sein, dass eine effiziente Verarbeitung von Hinweisen und Korrekturen gewährleistet ist (direkter Sprung an die richtige Stelle).

Centric QuSi Paket für HCM

Das Centric QuSi Paket für HCM unterstützt die Kontrolle, Dokumentation und Revision zentraler Personalprozesse, vom Customizing der Lohnarten über die Stammdatenverwaltung und Abrechnung bis zu den Zahlungsläufen. Zahlreiche Unternehmen setzen das QuSi Paket bereits seit Jahren erfolgreich ein, insbesondere zur Qualitätssicherung und Beschleunigung der Gehaltsabrechnung.



Das Centric Paket besteht aus einzelnen Modulen zu verschiedenen HCM Prozessen, die ein vorhandenes IKS ergänzen oder komplett als internes Kontrollsystem für HCM genutzt werden können:

- **PLK:** Prüf-Tool & IKS mit Hinweisen für die monatliche Entgeltabrechnung - Erhöhung der Qualität und Sicherheit der Abrechnung
- **PLX:** Sachbearbeiter-Tool zur Abrechnungsprüfung (Compliance & QS) - Revisions-sichere Dokumentation von Eingaben und Prüf-szenarien der Hinweisbearbeitung
- **LGA:** Pflege und Compliance von Lohnarten / Gesamt-sicht Tabelle T512W - Schnelle, visuell erkennbare Prüfung der Lohnarteneinstellungen
- **INF:** Personalstammdaten und Infotypen auf einen Blick - Effiziente und qualitäts-gesicherte Bearbeitung aller Infotypen
- **REV:** Audit & QS Tool für monatliche Zahlungsausgänge in SAP HCM - Sichere Prüfung und Verprobung von Zahlungsausgängen

Das Centric QuSi-System gibt der Personalabteilung und dem Management die Sicherheit, dass die geschäftskritischen Personalprozesse jederzeit regelkonform verlaufen. Unternehmen können damit Compliance-Risiken senken und zudem Routineprozesse wesentlich effizienter abwickeln.

Außer dem QuSi-Paket hat Centric zahlreiche weitere Add Ons zu HCM entwickelt (www.centric.eu/addons).

Centric IT Solutions GmbH

Kreuzerkamp 9
40878 Ratingen

Telefon: +49 (0) 2102 2070 0
Telefax: +49 (0) 2102 2070 200
E-Mail: info.de@centric.eu
Online: www.centric.eu/addons





Das Anforderungsprofil der telegate AG war klar: Der Informations- und Internetdienstleister suchte einen SAP-Outsourcing-Anbieter, der umfassendes SAP-Wissen mit flexiblem, mittelstandsgerechtem Service verbindet. Mit dem neuen Partner Pironet NDH gelang obendrein der Einstieg ins Cloud Computing.

Von Dr. Clemens Plieth, Geschäftsführer bei Pironet NDH

Die 11880 ist eine der am häufigsten gewählten telefonischen Auskunftsnummern in Deutschland. Darüber hinaus bietet ihr Betreiber telegate AG noch zahlreiche weitere Dienste für Privat- und Geschäftskunden via Internet und Mobilfunk an. Bei der Steuerung und Unterstützung seiner geschäftskritischen Kunden- und Unternehmensprozesse vertraut der in München ansässige Multichannel-Anbieter auf SAP. Finanz- und Rechnungswesen, Vertrieb und Controlling gehören zu den Haupteinsatzgebieten der Walldorfer Software. Bucht beispielsweise ein Kunde in den Portalen 11880.com und klicktel.de eine kostenpflichtige Anzeige oder nutzt er einen anderen, multimedial kombinierten Vermarktungsservice, wird sofort ein entsprechender Vorgang im ERP-System angelegt, das im Anschluss alle weiteren Schritte wie die Rechnungsstellung automatisch anstößt.

„SAP ist sehr wichtig für unser tägliches Geschäft“, fasst Michael Geiger den Stellenwert der ERP-Anwendungen für sein Unternehmen zusammen. Daher, so der Abteilungsleiter Application Management bei telegate, habe man einen Hosting-Anbieter wie Pironet NDH gesucht, der sowohl über modernste Technologie und großes SAP-Know-how verfüge als auch hohe Service-Level und direkten, schnellen Support leisten könne.

Ressourcen kostengünstig nach Bedarf zubuchen

Mit dem Wechsel zu Pironet NDH ließ sich zudem noch ein weiteres Problem lösen. Bis dahin hatte telegate seine Hardware-Ressourcen auf Maximallast auslegen müssen. Mit anderen Worten: Ein großer Teil der Kapazitäten blieb die meiste Zeit ungenutzt, verursachte trotzdem Investitions- und Wartungskosten. Mit Cloud Computing steht inzwischen ein alternatives Bezugsmodell zur Verfügung, mit dem sich IT-Ressourcen und -Kosten nach Bedarf flexibilisieren lassen sowie nutzungsbasierte Abrechnungen möglich werden. Und so richtete Pironet NDH als erstes in einem seiner hoch sicheren, zertifizierten Rechenzentren eine neue Infrastrukturplattform für die SAP-Systeme der telegate AG

ein, in deren Rahmen virtualisierte Hardware zum Einsatz kommt, die eine wesentlich bessere Kapazitätsauslastung bietet. Wenn etwa zu Spitzengeschäftszeiten zusätzliche Rechen- oder Speicherkapazität benötigt wird, kann telegate diese Ressourcen nun kurzfristig hinzubuchen – denn die SAP-zertifizierte Business Cloud von Pironet NDH hält ebenso „Capacity on Demand“ wie „Storage on Demand“ bereit.

Auf Basis dieser neuen Cloud-Infrastruktur installierten die Experten von Pironet NDH gemeinsam mit den SAP-Beratern und Integrationsspezialisten von Gambit Consulting die gesamte SAP-Umgebung von telegate. Diese setzt sich aus den Bausteinen für Vertriebsunterstützung (SD), Finanzbuchhaltung (FI/CO), Personalmanagement (HR) und Provisionsabrechnung (ICM) zusammen. Hohen Leistungsanforderungen sehen sich die Systeme unter anderem bei der Erstellung von Abrechnungen für Werbedienstleistungen von Gewerbekunden ausgesetzt. Solche Lastspitzen für SAP lassen sich nun per „on-Demand“-Abruf von Rechenleistung und Speicherplatz elegant abfangen.

SAP virtualisiert und hoch verfügbar

Darüber hinaus sorgt Pironet NDH mit dem redundanten Betrieb der virtualisierten SAP-Instanzen für eine besonders hohe Verfügbarkeit der gesamten Systemlandschaft. Dabei werden die virtuellen Produktiv-Server und das Cloud-Speichernetzwerk für das telegate-SAP in Echtzeit gespiegelt. Auf diese Weise kann im Notfall jederzeit ohne Zeitverzug und ohne Datenverlust auf die Ersatzsysteme umgeschaltet werden. Entsprechend zufrieden mit der neuen Lösung zeigt sich Michael Geiger: „Dank der Business Cloud von Pironet NDH erreichen wir mit unserer SAP-Lösung eine hohe Verfügbarkeit bei optimaler Effizienz – und zwar ohne überdimensionierte Hardware-Ausstattung.“

Angetan zeigt sich Michael Geiger bei telegate auch vom ganzheitlichen Service-Ansatz seines Cloud-Dienstleisters: „Pironet NDH bietet uns Kostenvorteile durch Cloud Computing als Teil eines Gesamtpakets. Denn für uns ist nur eine übergreifende Servicezusage sinnvoll, die die Qualität des gesamten SAP-Betrieb umfasst. Isolierte Infrastrukturdienste aus der Cloud helfen uns da nicht weiter. Zudem steht uns bei allen Anliegen jederzeit ein direkt erreichbarer Service-Manager zur Seite.“

Dienstleister und Kunde auf Augenhöhe

Zwischen den Kölner ITK-Experten und den Münchener Informationsspezialisten besteht ein partnerschaftliches Verhältnis, das in der Mittelstandsausrichtung von Pironet NDH begründet liegt, so Michael Geiger: „Wir haben in der täglichen Outsourcing-Praxis gemerkt, dass Augenhöhe Voraussetzung für ein dauerhaft zuverlässiges und zufriedenstellendes SAP-Hosting ist. Denn bei Problemen oder neuen Anforderungen ist Kommunikation der entscheidende Erfolgsfaktor. Hier fühlen wir uns auch als mittelständisches Unternehmen vom Dienstleister ernst genommen.“



www.pironet-ndh.com/itk

Erfolgreiche SAP-Beratung mit ORBIS

ORBIS ist ein international tätiges Business Consulting-Unternehmen, das internationale Konzerne sowie mittelständische Unternehmen berät und unterstützt. Dabei setzt ORBIS auf die Lösungen der Marktführer SAP und Microsoft. Die Kernkompetenzen umfassen klassisches Enterprise Resource Planning (ERP), Supply Chain Management (SCM), Logistik (EWM/LES), Manufacturing Execution Systeme (MES), Variantenmanagement, Customer Relationship Management (CRM), Business Intelligence (BI) und Product Lifecycle Management (PLM). ORBIS unterstützt ihre Kunden als zuverlässiger Partner in den weltweiten Rollouts ihrer ERP-Lösungen und Prozesse. Eigene Lösungen für Business Intelligence, MES, Produktkostenkalkulation und e-Learning sowie zahlreiche Add-Ons auf Basis von SAP und Microsoft vervollständigen das Leistungsportfolio.

Unser Leistungsangebot umfasst:

- Strategieberatung
- Organisationsberatung
- Prozessberatung / Prozessoptimierung
- Systemimplementierung / Systemintegration aller SAP-Komponenten
- Nationale und internationale Rollout-Projekte



Über 1000 erfolgreich realisierte Kundenprojekte belegen die langjährige Erfahrung des Business Consulting-Unternehmens in den Branchen Fertigung, Maschinen- und Anlagenbau, Stahl, Metall, Automobilzulieferer, Konsumgüter und Handel. Der Hauptsitz der ORBIS AG liegt in Saarbrücken. Weitere Standorte befinden sich in Bielefeld, Hamburg, München, Essen, Mannheim, Cham, Paris, Washington D.C., Shanghai und Peking.

Auszug aus unserem Portfolio

ORBIS Manufacturing Execution System (MES)

Zur optimalen Unterstützung Ihrer Produktionsprozesse steht Ihnen mit ORBIS MES eine benutzerfreundliche Lösung zur Verfügung, die komplett in SAP umgesetzt ist. Zu den Highlights unseres Systems zählen neben den integrierten BDE-/MDE-Funktionalitäten auch die performanten User-Interfaces, die Unterstützung mobiler Prozesse sowie das effiziente ORBIS Planungstool zur rückstandsfreien Termin- und Reihenfolgeplanung.

OSCO Produktkostenkalkulator

Der vollständig in SAP ERP integrierte OSCO Produktkostenkalkulator erweitert die SAP-Standardkalkulation und unterstützt sämtliche Prozesse wie z.B. die entwicklungsbegleitende Vorkalkulation. Die OSCO-Lösung greift auf Artikel, Stücklisten und Arbeitspläne sämtlicher SAP-Module (SD, FI, CO, MM, PP) ohne Schnittstellen zurück und speichert Kalkulationen im SAP-System.

Erfolgreich: CRM mit ORBIS

ORBIS führt seit über 20 Jahren CRM-Beratung und -Entwicklung durch und ist spezialisiert auf die Branchen Automotive, Fertigungsindustrie, Bauzulieferindustrie, Konsumgüterindustrie und Handel. ORBIS ist SAP Special Expertise Partner für CRM und Microsoft Gold Certified Partner und bietet für beide CRM-Lösungen umfassende Beratung und spezialisierte Branchenlösungen an.

Schnelle und solide Entscheidungen mit SAP Business Intelligence

Wir zeigen Ihnen, wie Sie mit dem Einsatz marktführender SAP BI / BO-Technologien Ihre Prozesse optimieren können. ORBIS bietet Ihnen umfassende Beratung zu den Themen Reporting (Ad-hoc bzw. formatiertes Reporting, Managementreporting), Visualisierung & Dashboarding, OLAP-Analysen in Excel, legale Konsolidierung, integrierte Unternehmensplanung sowie mobile Anwendungen.

Referenzen

u.a.: Eberspächer, Hager Group, Heineken Switzerland, Hörmann, hülsta, HYDAC INTERNATIONAL, Jungheinrich, KSB, KUKA Roboter, Melitta Haushaltsprodukte, Ostfriesische Teegesellschaft, Paul Hartmann, Pilz, Rittal, Schott, Trelleborg Automotive AVS, Uponor, Villeroy & Boch, WAGO Kontakttechnik und der ZF-Konzern.

ORBIS AG

Nell-Breuning-Allee 3-5
66115 Saarbrücken

Telefon: +49 (0) 681 / 99 24-0
Telefax: +49 (0) 681 / 99 24-111
E-Mail: info@orbis.de
Online: www.orbis.de





Drei Mal Mr. Zhang ist nicht lustig

Was 2001 als Projekt für die Basalt Actien Gesellschaft begann, ist heute als intelligente Master Data Management Lösung aktueller denn je.

Wer kennt das Problem nicht? Über Jahre wurden riesige Adressbestände in unterschiedlichster Form erfasst und gepflegt. Abkürzungen, unterschiedliche Schreibweisen und ungleiche Groß-/Kleinschreibungen finden sich auch heute noch im System. Je größer die Datenbestände, desto häufiger kommt das Problem im Alltag vor. Den richtigen Kunden oder Lieferanten zu finden wird da schon mal zur Geduldsprobe.

Das fängt schon bei den möglichen, unterschiedlichen Feldern des Namens an: Vorname, Nachname oder Nachname, Vorname?

Hinzu kommt die nicht immer einfache Schreibweise, die bei Frau Müller aus Stuttgart noch beherrschbar ist, bei Herrn González aus Valencia oder Mr. Zhang aus Shanghai jedoch einigen Aufwand nach sich ziehen kann.

Hohe Aufwände, hohe Kosten

Je nach Einsatzzweck der Daten entstehen so Mehraufwände und nicht selten erhebliche Mehrkosten – von den strapazierten Nerven mal ganz abgesehen.

Die Auswirkungen von Dubletten können dabei u.a. sein:

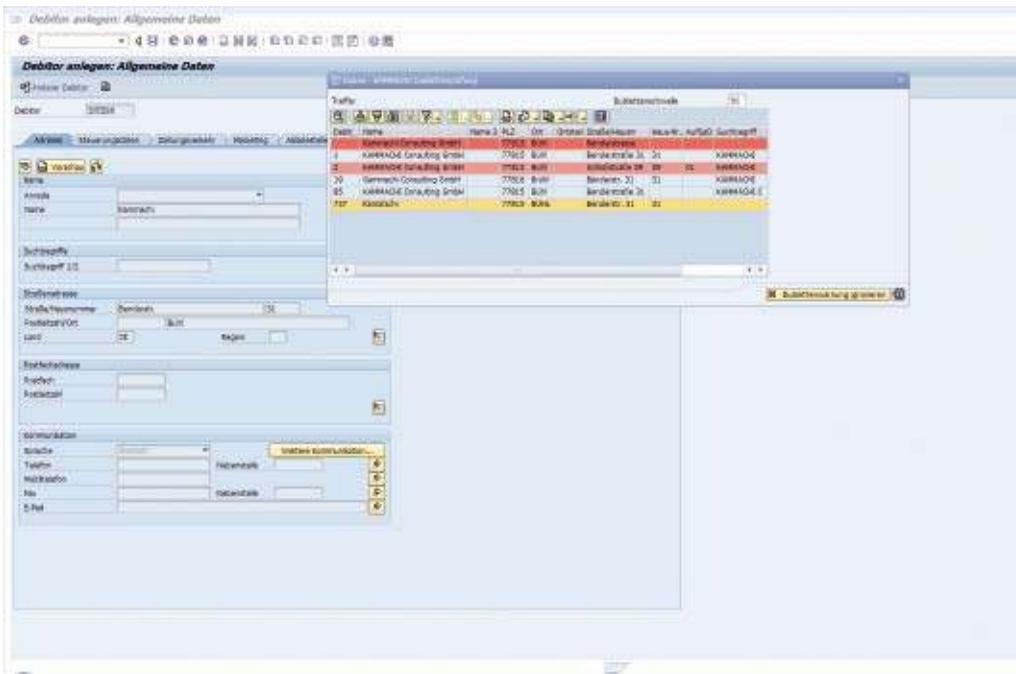
- zusätzliche Kosten bei Marketingaktionen für Kontrolle und Pflege
- Erschwerte Kreditlimitprüfung mit der Gefahr von Forderungsausfällen.
- Verstoß gegen interne wie externe (SOX u.ä.) Richtlinien zur Auditierung.

Ein Problem, das auch die Basalt Actien Gesellschaft in ihrer SAP-Umgebung erkannte und im Jahr 2001 die KAMMACHI Consulting GmbH mit dessen Lösung betraute.

Während bestehende Anbieter meist Lösungen auf externen Servern, inkl. aufwändiger Installation, Wartung und den damit verbunde-

KAMMACHI Fakten im Überblick

- Gründungsjahr: 1999
- Anzahl Mitarbeiter: 36
- Anzahl Kunden: 56
- Regionale Schwerpunkte: Deutschland, Schweiz, Österreich
- Kompetenzbereiche:
- SAP®-Beratung und Entwicklung für ERP und CRM über alle Module und Prozesse. SAP®-Add-Ins zum Stammdatenmanagement, für die optische Archivierung, zur IDoc-Verarbeitung. SAP®- Mobile Device-Integration



nen Kosten anbieten, setzte KAMMACHI nach der Evaluierungsphase auf die Entwicklung einer deutlich effizienteren, integrierten SAP-Lösung mit einem generischen Such-Algorithmus.

Bekannte Lösungen arbeiteten bis dato fast immer nach einem phonetischen Prinzip, bei dem Übereinstimmungen der Wortteile nach Lautsprache gesucht wurden.

Vom hohen Rechenaufwand mal abgesehen, hatte diese Methode einen entscheidenden Nachteil: Die Phonetik funktionierte fast immer nur in einer Sprache. Sucht man z.B. das Wort „room“ im Englischen, klingt es wie das deutsche Wort „Ruhm“. Nach deutscher Phonetik müsste es jedoch „rohrm“ ausgesprochen werden. Deshalb erforderte dieses Vorgehen für jeden Sprachraum einen weiteren Algorithmus – was es defakto noch aufwändiger und komplizierter machte.

Komplexer Algorithmus mit Auszeichnung

Die SAP-Spezialisten von KAMMACHI machten sich deshalb auf die Suche nach einer ganz neuen Art von Suchalgorithmus – und wurden fündig. Durch den Abgleich von einzelnen Zeichenketten, den sog. Tupel und deren Übereinstimmungen ließen sich unabhängig von phonetischen Wortteilen Dubletten im Adressbestand herausfiltern.

Zur weiteren Optimierung wurde der Suchalgorithmus um Funktionen erweitert, die das Verfahren nahezu perfektionierten. So erkennt

er z.B. Übereinstimmungen der Zeichenketten, deren Position oder bestimmte Wortlängenzusammenhänge.

Im Ergebnis bedeutete dies eine vollständige Sprachraumunabhängigkeit. Die Logik des Suchalgorithmus funktionierte deshalb in Deutschland ebenso wie in Spanien oder China und erleichtert seitdem unzähligen SAP-Anwendern die tägliche Arbeit.

So wurde aus dem Projekt ein in ABAP programmiertes, performantes und vergleichsweise günstiges Produkt mit dem Namen dubex®, das eine ganze Reihe von Vorteilen bietet:

- Einfache Installation innerhalb eines Tages
- Geringe Lizenzkosten
- Als Add-In auf Ihre Anforderungen anpass- und optimierbar
- Keine versteckten Kosten oder Gebühren nach Kauf der Software
- Weiterentwicklungen und Support in Jahrespauschale enthalten

Über den Tellerrand hinaus - Die KIAG Gruppe

2003 begann der Aufbau der KIAG-Gruppe, zu deren Verbund heute insgesamt acht Firmen gehören. Das Portfolio reicht vom bekannten SAP®-Beratungs- und , SAP®-Add-In-Angebot über die IBM Lotus Notes®-Beratung bis zu anspruchsvollen Web- und Mobile-Lösungen.

Die Unternehmensgruppe erwirtschaftet mit über 100 Mitarbeitern einen Gesamtumsatz von ca. 11 Mio EUR .

- Keine zusätzlichen Hardware oder SAP®-Lizenzen
- UNICODE-fähig und sprachunabhängig
- Kostenloser, 3-monatiger Test im Testsystem

dubex® im Überblick

Grundeinstellungen

Wer sich für dubex® entscheidet, findet die Software standardmäßig im eigenen Bereichsmenü sowie als Untermenü des SAP-Standardmenüs „Werkzeuge“ wieder. Hier erreicht man alle dubex® Programme und Einstellungsmöglichkeiten. Vom Verhalten der Namensfelder bis zum Aufbau des Indexpools ist alles schnell und benutzerfreundlich zu bedienen.

Unschärfe Suche

dubex® bietet eine „unscharfe Suche“ um Wörter zu finden, die ähnlich geschrieben sind. So lassen sich sowohl Toleranzgrenzen einstellen, als auch Adressbestände überprüfen.

SAP®-Integration

Über ein Business-Add-in kann dubex® in nahezu jedes beliebige SAP®-System installiert werden. Durch einen eigenen Namensraum wird das Überschreiben bestehender Programme verhindert. Alle Funktionen können zudem aus kundenindividuellen Programmen aufgerufen werden. Mit seiner Sprachunabhängigkeit ist dubex® optimal für den Einsatz in internationalen Systemen – ohne zusätzliche Hardwarekosten oder SAP®-Lizenzen.

Weitere Funktionen und Inhalte

- Adressvalidierung – Online-Prüfung mit dem Webservice AddressDoctor®
- Dublettenprüfung eigener und Fremddaten
- Dubletten-Monitor zur Weiterbearbeitung der Prüfungs- Ergebnisse
- Boykottlisten-Prüfung
- Steuer-ID-Prüfung bei Debitoren und Kreditoren (mit XVAT)
- BAdI zur Implementierung von dubex® User Exits
- Aufruf von dubex® aus ABAP-Programmen

Bis heute wurde dubex® stetig weiterentwickelt und ist in der Praxis bei über 500 Firmen und tausenden von Anwendern erfolgreich im Einsatz.

Neben der BASALT Actien Gesellschaft setzen heute u.a. Firmen wie die Robert Bosch GmbH, die Max Bögl Bauservice GmbH und Co. KG, die WISAG oder die OeKB auf dubex® von KAMMACHI.

Die Idee und deren Umsetzung überzeugten übrigens so sehr, dass KAMMACHI dafür den Innovationspreis 2007 der Initiative Mittelstand erhielt.

Die Spezialisten

Was sich bei dubex® bewährt hat, gilt auch für den Rest der KAMMACHI. Tiefe Fachkenntnis in spezifischen SAP-Anwendungsfeldern macht die KAMMACHI zu einem Team von echten Spezialisten, sowohl für SAP-Dienstleistungen als auch Add-In-Produkten.

So umfasst das KAMMACHI-Produktangebot eine ganze Reihe weiterer Anwendungen wie z.B. die KAMMACHI Toolsets IDoc-, OA- oder hcm, sowie die Branchenlösung für die Baustoffindustrie namens BAUSTEIN.

Spezialistenwissen, Erfahrung und Vertrauen

Das Besondere an den KAMMACHI Lösungen ist zum einen, dass Sie jede unserer Lösungen drei Monate kostenlos testen können. Zum anderen können wir unsere Produkte immer flexibel auf Ihre Wünsche und IT-Infrastruktur individuell anpassen. Die Zusammenarbeit mit KAMMACHI bedeutet für Sie im Ergebnis einfach zu bedienende, kostengünstige und standortunabhängige Software-Lösungen - unabhängig von der Größe Ihres Unternehmens.

Dieses KAMMACHI-Versprechen gilt seit über 13 Jahren und Kunden wie die Basalt Actien Gesellschaft, Schöck Bauteile, Sick, Max Bögl, Baden-Airpark, Bayer Business Service, Bosch Rexroth, Kärcher, Bosch, Siteco, VIEGA oder die Volkswagen Bank vertrauen seit langem darauf.

KAMMACHI

Consulting

Alles weitere zu KAMMACHI und KIAG finden Sie online unter

www.kammachi.com, www.dubex.de,
www.kammachi-toolset.de und kiag.net

oder direkt bei
Gunnar Gerstmann,
Geschäftsführung Vertrieb
+497223/801002-631



BusinessObjects

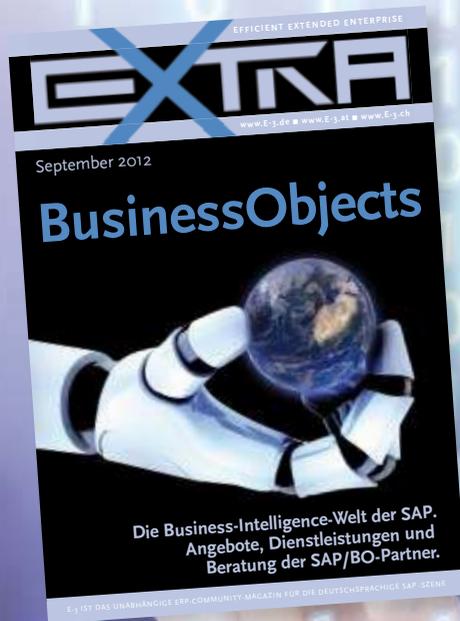
Die Business-Intelligence-Welt der SAP.
Angebote, Dienstleistungen und
Beratung der SAP/BO-Partner.

Jetzt buchen!

RED/AZS: 03.08.2012

DUS: 13.08.2012

EVT: 26.08.2012



Kein Unternehmen funktioniert mehr ohne Business Intelligence. Ohne die systematische Analyse wichtiger Daten würde die Devise der Geschäftswelt wohl anders lauten als „schneller, besser, sicherer“. Doch mit den explosionsartig steigenden Datenmengen wird es immer schwieriger, über die Datenflut eines Unternehmens die Übersicht zu behalten. Manager und Entscheidungsträger kleiner und großer Unternehmen sind daher auf neue BI-Lösungen und -Applikationen angewiesen. Doch welches Angebot von welchem SAP-Partner ist maßgeschneidert für mein Unternehmen? Was kostet das Customizing und die Beratung? Wer steht mir zur Verfügung? Und vor allem: Welche Rolle spielt HANA? Gibt es Alternativen zu dieser neuen In-memory Computing Technologie von SAP? Und welche eigenständigen Angebote kommen von den SAP-Partnern? Hier erhalten Sie Antworten auf nahezu all Ihre Fragen!

Detaillierte Information bei:

Frau Carolin Meinhold
(DW 23, carolin.meinhold@b4bmedia.net)
Frau Vanessa Kitowski
(DW 27, vanessa.kitowski@b4bmedia.net)
Frau Annemarie Trattner
(DW 29, annemarie.trattner@b4bmedia.net)

B4Bmedia.net AG

Dachauer Str. 17 | 80335 München
T: +49 (0) 89/210284-0 | F: +49 (0) 89/210284-24
office@b4bmedia.net | www.e3media.info

Interview mit Michael Rehm, Geschäftsführer, IDS Scheer Consulting GmbH.

IDS Scheer Consulting „is back“

Der SAP®-Global-Services-Partner wurde im Jahr 2010 vom Produkthaus Software AG übernommen. Kein Grund sich zu verstecken, ganz im Gegenteil, meint Michael Rehm. Im Gespräch gibt der Diplom-Ingenieur Auskunft über seine Visionen als neuer Geschäftsführer, die Herausforderungen und Chancen bei der Einführung von SAP-Lösungen und die neuen Trends der Branche: die SAP-HANA®-Plattform und die SAP-Mobile®-Plattform.

Das Gespräch führte Iulia Staudacher, Fachjournalistin aus Stuttgart.

Staudacher: Herr Rehm, seit dem ersten Juni 2012 sind Sie neuer Geschäftsführer der IDS Scheer Consulting GmbH. Mit welchen Zielen packen Sie Ihre neue Tätigkeit an?

Rehm: Mein Ziel ist es unsere Kunden erfolgreicher zu machen. Und zwar mit effizienten SAP Systemen, die auf optimalen Geschäftsprozessen basieren. Die Software AG hat erkannt, dass wir diesen USP haben, aber dass wir dafür eben auch einen eigenen Auftritt am Markt brauchen – und unter dem Dach einer starken Mutter wie der Software AG herrscht ein hervorragendes Klima für ein Unternehmen wie IDS Scheer Consulting, um sich erfolgreich weiter zu entwickeln. Unser Ziel ist natürlich zu wachsen. Dabei bauen wir auf eine mehr als 25-jährige Erfahrung im SAP Umfeld und auf umfassende Prozess- und Branchenexpertise, zusammengefasst in unserer Komplettlösung Industry.PerformanceREADY. So sind wir in der Lage, Unternehmen vorkonfigurierte Geschäftsprozesse für eine sichere und effiziente SAP Einführung zu liefern und die kundenspezifischen Anforderungen sehr schnell in SAP abzubilden.

Staudacher: Die Software AG hat Produkte wie Adabas, webMethods und wie ARIS. Das sind Produkte aus den Bereichen Datenbank, Integration, Prozessoptimierung, usw. IDS Scheer Consulting ist ein Beratungshaus. Wie passt das zusammen?

Rehm: Prozessoptimierung ist unser Stichwort: Das ist unser Kernthema mehr als 25 Jahren und genau das machen wir immer noch, ob im SAP-Umfeld, bei der Business Transformation, der Systemintegration mit SAP oder als Management-Beratung. Wir sind nach wie vor ein klassisches Beratungshaus - auch unter dem Dach der Software AG. In unseren Beratungsleistungen setzen wir einen klaren Schwerpunkt: Mit unserem prozessorientierten Ansatz wollen wir unseren Kunden ihren nachhaltigen

Geschäftserfolg sichern. IDS Scheer Consultings Stärke liegt in der Kombination aus Branchenwissen, Prozessexpertise und SAP-Know-how. Genau darauf basieren unsere langjährigen Kundenbeziehungen.

Staudacher: Sie haben ja Kunden aus allen Branchen. Was ist denn eine typische Herausforderung, die Ihre Kunden momentan haben?

Rehm: Beispielsweise wenn Firmen Landesgesellschaften konsolidieren oder neue Werke gründen. Wir sprechen dann mit unseren Kunden darüber, wie die Abläufe in ihrem Unternehmen momentan aussehen, und wie sie optimaler Weise aussehen sollten, um schneller, günstiger, durchgängiger, stabiler zu sein. Auf dieser Basis helfen wir den Kunden dabei, SAP-Lösungen so einzuführen oder zu optimieren, dass es die Arbeitsabläufe der Mitarbeiter besser unterstützt. Logistics.PerformanceREADY, Discrete.PerformanceREADY oder Pharma.PerformanceREADY – um mal drei Beispiele für unsere Lösungen zu nennen – verfügen über Standard-Prozessmodelle für die jeweiligen Branchen. Das sind Best Practices, an diesen können sich die Unternehmen orientieren und natürlich werden diese Standards dann an die individuellen Anforderungen des Kunden angepasst. Dieses Vorgehen gibt dem Kunden eine hohe Sicherheit, denn die Prozesse sind alle schon hundertmal in anderen Projekten genutzt, verbessert und zertifiziert worden. Und wir entwickeln mit jedem Kundenprojekt unsere Standardprozesse weiter.

Staudacher: Also richtet sich die geeignete Lösung immer nach der Branche?

Rehm: Die Branche ist natürlich wichtig, aber es gibt auch horizontale Prozesse, die branchenübergreifend große Ähnlichkeiten aufweisen, z.B. das ganze Thema CRM. Auch hier haben wir die Standards schon für unsere Kunden aufbereitet.



Vita Michael Rehm

Michael Rehm ist Diplom-Ingenieur und war zuletzt als Senior Vice President bei SAP Deutschland Leiter der Field Services DACH. Außerdem war er Mitglied des Managementteams der SAP Deutschland AG. Während seiner Berufslaufbahn arbeitete Rehm zudem in unterschiedlichen Führungspositionen bei Siemens, Digital Equipment und Accenture.

Über IDS Scheer Consulting

IDS Scheer Consulting bietet seit über 25 Jahren qualifizierte Beratung bei der Entwicklung und Umsetzung effizienter Geschäftsprozesse. Als Marktführer für Geschäftsprozessmanagement unterstützen wir unsere Kunden auf dem Weg zu nachhaltigem Geschäftserfolg. Wir helfen Unternehmen, Behörden und Institutionen dabei, strategische Entscheidungen zu treffen – als Treiber für Kosteneffektivität, Effizienz und damit geschäftlichen Erfolg und garantieren unseren Kunden Industry Process Excellence durch die Kombination aus Branchenexpertise, Prozessorientierung und SAP-Know-how.

IDS Scheer Consulting gehört zum Software AG-Konzern, einem weltweit führenden Unternehmen für Business Process Excellence mit über einer Milliarde Euro Umsatz. Mit mehr als 5.400 Mitarbeitern werden über 10.000 Kunden in 70 Ländern weltweit beliefert.

www.ids-scheer-consulting.com

Staudacher: Worauf muss ich als Unternehmen bei einer SAP-Einführung achten?

Rehm: IT und im besonderen SAP-Software ist dazu da, die Prozesse im Unternehmen für Mitarbeiter zu vereinfachen, zu beschleunigen und Fehler auf das Mindestmaß zu reduzieren. Es ist also wichtig, dass die IT sich an den Zielen, Prozessen und Anforderungen des Unternehmens orientiert und nicht umgekehrt. Dafür ist die Vorbereitungsphase eines IT-Projektes sehr wichtig und wird leider immer noch unterschätzt. Das rächt sich im Nachhinein und verursacht hohe Kosten durch umfassende Nachbesserungen, etc. Das zu vermeiden und dem Kunden die notwendige Sicherheit zu geben ist unser Beratungsanspruch.

Staudacher: Was sind die Herausforderungen, vor denen IDS Scheer Consulting im Moment steht?

Rehm: Also, eine unserer Haupt-Herausforderungen ist sicherlich der Fachkräftemangel. Wir haben immer mehr Projekte als Mitarbeiter. Für die Mitarbeiter ist es mir besonders wichtig, interessante und herausfordernde Projekte in der Beratung zu machen, damit unsere Mitarbeiter richtig viel Spaß und Erfolg bei ihrer Arbeit haben. Wir sind eine lebendige Firma.

Staudacher: Als einer von 23 Global-Service-Partnern sind Sie ein bevorzugter Partner im Consulting- bzw. Service-Umfeld. Worin zeigt sich noch Ihre SAP-Nähe?

Rehm: Da gibt es viel... neben der globalen SAP-Partnerschaft und zahlreichen Special Expertise Auszeichnungen ist IDS Scheer Consulting auch SAP-HANA-Early-Access-Partner. Unser Center of Excellence für die SAP-HANA-Plattform bündelt unser ganzes Know-how in dem Bereich. Hier helfen wir Unternehmen mit dem „Faster Time-to-value Workshop“ dabei, die wirklich relevanten In-Memory-Geschäftsprozesse zu ermitteln. Außerdem sind wir z.B. Partner im SAP Gateway® Design Partner Council und haben eine der weltweit ersten zertifizierten SAP-Mobile-Lösungen in dem Umfeld entwickelt.

Um Systemeinführungen kostensparend abzuwickeln, lohnt sich der Blick auf die Prozesse.

Was IT-Projekte erfolgreich macht

Durch Medienbrüche verursachte manuelle Eingaben kosten Mitarbeiter Zeit, stellen für das Unternehmen eine Fehlerquelle dar und verursachen unnötige Kosten. Dennoch ist ein Mix aus veralteten Insellösungen vielerorts an der Tagesordnung. Möchte ein Unternehmen seine Altsysteme umstellen, sollte es sich zuvor unbedingt mit Fragen zu Prozessabläufen und zur Prozessoptimierung auseinandersetzen.

Von Iulia Staudacher,
Fachjournalistin

Viele Unternehmen nehmen lieber heterogene IT-Landschaften in Kauf als ihren Mix aus Altsystemen auf eine integrierte Gesamtlösung umzustellen. Sie befürchten explodierende Kosten und eine langfristige Bindung ihrer personellen Ressourcen. Diese Angst ist nicht ganz unbegründet, wie eine Studie der Universität Oxford und McKinsey unter 1.500 IT-Projekten mit einem durchschnittlichen Budget von 170 Millionen US-Dollar ergab. Im Durchschnitt kosten demnach IT-Projekte 27 Prozent mehr als vorgesehen und dauern in drei von vier Fällen rund 55 Prozent länger als geplant. Etwa jedes sechste Projekt überschreitet das Budget um rund 200 Prozent und verzögerte sich um 70 Prozent.

Unzureichende Tests verursachen unnötige Kosten

In sieben von zehn IT-Projekten ziehen sich Projektlaufzeiten durch eine unzureichende Qualitätskontrolle unnötig in die Länge, so das Ergebnis einer aktuellen Studie. Fehler, die erst im Nachgang behoben werden, sind um das Fünffache teurer als frühzeitige Test- und Korrekturläufe in den Projekten. Um lange Laufzeiten zu verhindern, müssen die Soll-Prozesse vor Projektbeginn definiert werden. Hierbei helfen branchenspezifische Geschäftsprozessmanagement-Lösungen.

Fristgerechte SAP-ERP-Einführung

Ein Unternehmen des öffentlichen Personennahverkehrs in Magdeburg wollte seine heterogenen Altsysteme durch eine integrierte, prozessorientierte Standardsoftware (SAP® ERP 6.0) mit Anbindung einer branchenspezifischen Vertriebslösung (PT® nova von Hansecom) ablösen. Wie geplant und ohne Verzögerungen wurde das neue ERP-System produktiv gesetzt. Dies war durch eine prozessorientierte Vorgehensweise und den Einsatz von Industry.PerformanceREADY, der vorkonfigurierten Branchenlösung von IDS Scheer Consulting möglich. Dieses Werkzeug erlaubt die effiziente unternehmensweite Gestaltung von Geschäftsprozessen sowie deren Analyse und Optimierung. Auf Basis der bestehenden Geschäftsprozessdarstellung und der SAP-Referenzstrukturen wurden die neuen Prozessmodelle in ARIS modelliert. Hierbei identifizierte das Projektteam die Änderungen und Anforderungen, die für die effiziente Systemeinstellung relevant sind. Diese unternehmensspezifischen Anpassungen (inklusive Benutzerrollen, Systeme, usw.) wurden wieder in die Projektstruktur des SAP-Systems übertragen. Hierdurch erhielt das Unternehmen eine exakt auf seine Bedürfnisse zugeschnittene SAP-Applikation und profitiert dank einer stark reduzierten Anzahl an Schnittstellen von wirtschaftlicheren und transparenteren Systemen. Die ganze Systemumgebung bis hin zur Anbindung des Vertriebssystems ist dadurch anwenderfreundlicher geworden.

Prozessintegration macht sich bezahlt

Die richtigen Prozesse im Unternehmen zu identifizieren, ist Grundvoraussetzung, um die richtigen Anwendungsfelder zu integrieren. Gerade im SAP-HANA®-Umfeld zeigen sich Diskrepanzen besonders deutlich. „Erst bei durchgängigen Prozessketten mit Zulieferern können Sie die Ergebnisse der Echtzeitanalysen umsatzsteigernd einsetzen.“ so Michael Rehm. Da die SAP-HANA-Plattform keine punktuelle Lösung ist, sondern sich über mehrere Unternehmensbereiche erstreckt, tun sich Unternehmen derzeit noch

schwer damit, Einsatzfelder zu definieren. So haben 54 Prozent der befragten Unternehmen noch keine Anwendungsszenarien mit Business-Nutzen für ihr Unternehmen identifiziert. Dies ist erstaunlich, da jede vierte Firma derzeit von einem jährlichen Wachstum beim Datenvolumen um 50 Prozent und mehr ausgeht, so eine Omikron-Studie zum Thema Big Data. Auch hier hilft der Einsatz von Geschäftsprozessmanagement-Software. So können Unternehmen besser erkennen, wie sie ihre Prozesse anpassen müssen, um den größtmöglichen Benefit aus der SAP-HANA-Technologie zu ziehen. Werden Verkaufszahlen täglich in Echtzeit analysiert, lassen sich auf Basis dieser Ergebnisse komplette Bestellprozesse automatisieren. Einkäufer tragen nicht mehr das Risiko, verkehrte Mengen zu kalkulieren oder Ware an falsche Orte zu verschicken. Auch Zulieferer profitieren davon, dass Kunden tagesaktuell ihre Bestellmengen anpassen, denn sie stellen ihre Maschinen auf die gewünschten Stückzahlen ein. Marketingabteilungen erkennen an Hand der Zahlen Trends und passen die Webschaltung darauf an.

Durchgängige Prozesse bis in die mobilen Endgeräte

Mit der wachsenden Nutzung mobiler Endgeräte im Geschäftsumfeld rückt auch der Ablauf mobiler Geschäftsprozesse verstärkt ins Blickfeld von Unternehmen. Gerade mobile Prozesse stellen hohe Anforderungen an die Sicherheit bei der Anbindung von SAP-Systemen. IT-Abteilungen werden mehr denn je zum Umdenken aufgefordert, denn die Bedürfnisse auf mobilen Endgeräten sind viel individueller als die SAP-Standardsoftware im Backend. Anwender haben sich an leicht bedienbare Benutzeroberflächen gewöhnt. Kleine Displays und Touchscreen-Bedienung fordern Übersichtlichkeit. Um stets eine hohe Datenqualität zu gewährleisten, sind durchgängige Prozesse vom SAP-System zur Applikation auf dem Endgerät notwendig. „Unternehmen müssen darauf achten, einen Anbieter zu finden, der ihnen hilft, effiziente Prozesse im Unternehmen zu definieren und die passenden Brücken zwischen den einzelnen Versatzstücken zu bauen. Nur dadurch entstehen integrierte Systeme mit durchgängigem Datenfluss“, rät Michael Rehm. Im SAP-Umfeld hat IDS Scheer Consulting bereits durchgängige Lösungen in Verbindung mit SAP NetWeaver® Gateway und der SAP-Mobile®-Plattform entwickelt, z.B. für Servicetechniker. Diese Lösung ermöglicht Mitarbeitern eine Übersicht der Reparatur- und Instandhaltungsaufträge auf dem iPhone einzusehen und angefallene Arbeitszeit, Materialverbrauch und Auftragsstatus vor Ort einzutragen. Die Daten werden direkt ins SAP-ERP-System zurückgemeldet.

Was die **SAP**® Community wissen muss.

Monatlich
und
überall



Erhältlich im
App Store



Print, iPad® & iPhone®

Das E-3 Monatsmagazin ist seit über zehn Jahren der kritische und konstruktive Beobachter der deutschsprachigen SAP-Community. Seit Herbst 2010 erscheint das E-3 Monatsmagazin nicht nur als Print-Produkt, sondern ist auch auf dem iPhone sowie iPad beziehbar. Sichern Sie sich das kostenlose E-3 Magazin durch Print, iPhone oder iPad und holen Sie sich Ihren Informationsvorsprung. Print-Ausgabe: www.e3abo.info iPhone und iPad: Bezug der kostenlosen E-3 Reader App im Apple App Store.

Individuelle Rundum-Sorglos-Infrastruktur für die DATEV eG

Unified Computing-Plattform stellt Server rund 60 Mal schneller bereit

Rund zehn Millionen Arbeitnehmer in Deutschland kennen die DATEV eG vom monatlichen Blick auf ihre Gehaltsabrechnung. Als IT-Dienstleister und Softwarehaus hält das Nürnberger Unternehmen sein leistungsstarkes Rechenzentrum immer auf dem neuesten Stand. Mit einem umfangreichen Integrationskonzept hat die Genossenschaft die Unified Computing-Plattform Vblock der von Cisco, EMC und VMware gegründeten Virtual Computing Environment Company (VCE) individuell an die bestehende Infrastruktur angepasst. Die neu konzipierten D(atev)-Blocks vereinen Cisco UCS-Server und Nexus-Switch, ein Speichersystem von EMC und VMwares vSphere zu einem Unified Data Center in einem Gehäuse. Sie ergänzen und modernisieren die 19-Zoll-Server-Landschaft und senken die Bereitstellungszeiten für ESX-Server dramatisch. Unter dem Strich spart DATEV auch einiges an Betriebskosten: Administration und Bereitstellung von Systemen binden weniger Personal, die integrierten Kombiblocke verbrauchen weniger Strom und Klimaleistung, und auch der Verbrauch an Kabelmaterial für die Vernetzung sinkt erheblich.



Die DATEV eG in Nürnberg unterstützt Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte sowie deren Mandanten als Softwarehaus und IT-Dienstleister. Unter dem Dach einer Genossenschaft vereint das Unternehmen etwa 40.000 Mitglieder, die von rund 6.100 Mitarbeitern betreut werden. Zum Leistungsspektrum von DATEV gehören Software für Rechnungswesen, Personalwirtschaft, betriebswirtschaftliche Beratung, Steuerberechnung und Organisation von Unternehmen und Kanzleien.

Die 1966 gegründete DATEV – der Name kommt von „Datenverarbeitung“ – zählt zu den größten Informationsdienstleistern und Softwarehäusern in Europa und kann mit beeindruckenden Zahlen aufwarten: Die Finanzbuchführungen von rund 2,5 Millionen der meist mittelständischen deutschen Unternehmen werden vom Steuerberater oder im Unternehmen selbst mit DATEV-Software erstellt. Dementsprechend steht DATEV auch als Synonym für einen deutschen Standard EDV-gestützter Buchführung.

DATEV betreibt in Nürnberg an vier Standorten ein modernes Rechenzentrum für Mitglieder und Mandanten, das technologisch immer up-to-date ist. Als 2010 die ersten integrierten Infrastrukturböcke auf den Markt kamen, begannen Heinrich Golüke, Leiter IT Infrastruktur bei DATEV, und seine Mitarbeiter sich für diese Technologie zu interessieren. „Was uns besonders gefiel, war natürlich, dass die geforderten Funktionen, Server, Netzwerk und Storage als Infrastrukturblock einfacher und auch kostengünstiger bereit gestellt werden können“, so Golüke. „Der Mensch versucht von Natur aus, immer mit möglichst wenig Aufwand möglichst viel zu erreichen: Konkret ging es uns vorrangig darum, den Bereitstellungsprozess für Server-Dienstleistungen zu straffen.“

Im Rahmen einer Marktanalyse untersuchte DATEV neben dem Unified Computing System (UCS) von Cisco auch integrierte Systeme von HP, IBM und Fujitsu Deutschland. Nach Gesprächen mit Herstellern und Kunden sowie der Sondierung von Studien und Marktinformationen kamen die Lösungen des langjährigen Rack Server-Lieferanten HP und das Unified Computing System in die engere Wahl. Ziel war es, eine Dual-Vendor-Strategie mit einem zweiten Server-Anbieter einzuführen. „Cisco hat damals als neuer Player im Server-Markt gepunktet, der traditionell auch im Netzwerkbereich stark ist. Unter Integrationsaspekten war für uns zusätzlich die mit EMC und VMware geschlossene VCE-Allianz ein positives Signal im Markt.“ Die Vblock-Infrastrukturlösung der Gemeinschaftsfirma VCE überzeugte auch wirtschaftlich. Diese Unified Data Center für Virtualisierungsaufgaben kombinieren Ciscos Unified Computing System, einen Cisco Nexus-Switch, Unified Storage von EMC und die vSphere-Plattform von VMware.

Intensive Vorarbeit für eine maßgeschneiderte Lösung

Vor der eigentlichen Implementierung der Infrastrukturböcke erstellte der Nürnberger IT-Dienstleister gemeinsam mit dem Cisco-Partner Computacenter ab Juli 2011 einen Integrationsfahrplan. Die Standard-Konfigurationen der Mini-Rechenzentren wurden in dieser Phase an die Anforderungen von DATEV angepasst, sodass die Vblocks nicht in Reinkultur, sondern als D(atev)-Blocks konzipiert wurden. In die individuellen Stacks der DATEV wurden zusätzlich gespiegelte Plattensysteme eingebaut. Auch für das Management-Umfeld modifizierten die Nürnberger die neuen RZ-Bausteine entsprechend den eigenen Anforderungen. Dazu Jochen Podschadel, Teamleiter Windows Server-Systeme: „Um das Systemmanagement homogen zu halten, haben wir die mitgelieferte Software für die Systemkonfiguration durch das schon genutzte Server-Automatisierungs-

Hintergrund

Die DATEV eG mit Sitz in Nürnberg bietet europaweit Software-Lösungen und IT-Dienstleistungen für Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Anwälte sowie deren Mandanten. Die Genossenschaft mit rund 40.000 Mitgliedern entwickelt und vertreibt Programme für Rechnungswesen, Personalwirtschaft, betriebswirtschaftliche Beratung, Steuerberechnung und Organisation.

Herausforderung

DATEV suchte eine moderne, einfach zu administrierende, ausfallsichere, kostensparende und zukunftssichere Infrastrukturlösung, die sich gut in die bestehende Rack-Server-Umgebung integrieren ließ.

Lösung

Im November 2011 hat DATEV zwei D(atev)-Blocks eingeführt. Die individualisierte Infrastrukturlösung basiert auf einem Vblock mit Komponenten von Cisco des Herstellerkonsortiums Cisco (Cisco Nexus und Unified Computing System), VMware (Virtualisierungsbasis) und EMC (Speichersystem).

Nutzen

- 40 bis 80 Mal schnellere Server-Provisionierung
- 20 Prozent weniger Personalkosten
- 30 Prozent Einsparung bei den Energiekosten
- geringerer Platzbedarf im Rechenzentrum
- einfache Erweiterbarkeit einer individuellen Infrastrukturlösung durch fundiertes Integrationskonzept
- ein zentraler Ansprechpartner für Support und Wartung

tool BladeLogic von BMC ersetzt.“ Heute verfügt DATEV mit den eigenen D-Blocks über eine durchdachte Plattform, die sich einfach und schnell erweitern lässt. „Die aufwändige, einmalige Integration von ausfallsicheren, standortübergreifenden Systemen in unsere spezifischen Abläufe hat sich gelohnt“, betont Golüke.

Mit Unterstützung des IT-Infrastrukturdienstleisters Computacenter definierte das Team um Golüke in einem Migrationskonzept genau, welche ESX-Server Cluster auf die neuen Cisco-Blades des UCS verlagert werden sollten. Nach erfolgreichen Failover-Tests mit Übernahme von Rechenkapazitäten am jeweiligen Ausweichstandort, betreibt DATEV seit November 2011 zwei D-Blocks als Zusatzinstallation zur bestehenden Rack-Server-Umgebung. Zunächst wurden 32 Blade Server für interne Anwendungen in der D-Block-Infrastruktur verbaut. Die Daten werden vom in 2011 neu eröffneten Primärstandort in das Ausweichrechenzentrum gespiegelt. Die Blade Server des D-Blocks sind alle zu einhundert Prozent mit ESX-Servern unter vSphere, Version 4, bestückt. Die zentrale Farm für das interne Bürokommunikationsnetz der DATEV eG liegt komplett auf der neuen Infrastruktur. Sie vereint Server aller möglichen Couleur zu einer äußerst heterogenen Landschaft, die von File-Servern mit bis zu zwei Terabyte Kapazität, über Applikationsserver bis

hin zu SQL-Servern reicht. Als Betriebssysteme dominieren Windows und Linux.

Während der gesamten Projektlaufzeit und insbesondere bei der wichtigen Integrationskonzeption kanalisierte Computacenter als Generalunternehmer und alleiniger Ansprechpartner für DATEV alle Anfragen an die beteiligten Hersteller. „Wir haben uns auch während der Inbetriebnahme der Blocks sowohl bei unserem Partner, als auch bei den Herstellern immer gut aufgehoben gefühlt“, so Harald Dazian, Leiter Server-Systeme bei der DATEV eG.

Serverbereitstellung auf Knopfdruck

Die neue Technologie von Cisco und die hohen Integrationsfähigkeit der D-Block-Komponenten bringen bereits die erkennbaren Vorteile eines Service-orientierten Unified Data Centers. Das gilt insbesondere für die Bereitstellungszeiten: „In der Vergangenheit mussten wir die ESX-Server zunächst beschaffen, in Netzwerke und mit Speichersystemen integrieren, testen und schließlich bereit stellen. Heute bauen wir zentral im D-Block IT-Ressourcen auf und stellen so ESX-Server 40 bis 80 Mal schneller bereit als bisher“, erklärt Dazian. Die schnelle Bereitstellung ist auch ein Pluspunkt für die Verfügbarkeit der Infrastruktur.

Die Block-Lösung hilft der DATEV eG, die Betriebskosten einzudämmen. Dazu zählen circa 30 Prozent Einsparungen bei den Energiekosten (Strom und Klimatisierung) für die integrierten Stacks. Die enorme Packungsdichte der D-Blocks spart darüber hinaus wertvolle Stellfläche im neuen Rechenzentrum, sodass die 1.000 Quadratmeter auch in den kommenden Jahren ausreichend Raum für das massive Wachstum der IT bieten. Die intensive Vorarbeit für eine einfache Integration der D-Blocks in die DATEV-Umgebung und die einfache Bereitstellung von ESX-Servern machen sich mittlerweile

in einem weiteren Bereich bezahlt: Die Personalkosten in den Bereichen Server, Netzwerk und Storage sinken durch die D-Blocks gegenüber der konventionellen Server-Architektur um rund 20 Prozent. „Diese Einsparungen ermöglichen es uns, das Server-Wachstum auch ohne Neueinstellungen zu bewältigen“, erläutert Golüke. Nicht zuletzt sinken auch die Investitionen in Hardware wie Kabel und Switchboards pro Server durch die in die Blocks integrierten Vernetzungswege.

Auch beim Service konnten die hohen Ansprüche von DATEV erfüllt werden: „Bei einer vierteiligen Infrastruktur wie der D-Block-Lösung ist es wichtig, einen zentralen Ansprechpartner für Support und Wartung zu haben, also „one throat to choke“, um es mit einer Wendung der Single-Vendor-Verfechter zu sagen. Den Part des Problemlösers und Koordinators für die Bereiche Netzwerk, Storage und Server übernimmt Computacenter zur vollen Zufriedenheit der DATEV eG“, ergänzt Golueke.

D-Blocks wachsen weiter

Im Rechenzentrum der DATEV ist Stillstand ein Fremdwort. Derzeit bestückt das IT-Team die D-Blocks mit jeweils 16 neuen Servern. Dank der bereits beschriebenen, fundierten Überlegungen zur Integration ist der Aufwand für diesen Ausbau verschwindend gering. In der ersten Produktionsstufe für die Block-Architektur wollte DATEV zunächst mit seinen komplexen, vielfältigen internen Anwendungen Erfahrungen sammeln. Inzwischen prüfen Golueke und seine Kollegen bereits ein ganz neues Einsatzszenario auf seine wirtschaftliche und technologische Machbarkeit: Es wird darüber nachgedacht, eine externe Dienstleistung namens DATEVasp (Application Service Providing) mit dazugehöriger Hardware für Mitglieder und Mandanten auf die integrierten Infrastrukturblöcke zu übertragen.

Ansprechpartner beim

Kunden:

DATEV eG
Heinrich Golüke
90329 Nürnberg
Tel.: 0911-319-0
heinrich.golueke@
datev.de
<http://www.datev.de>



Cisco Systems GmbH
Kurfürstendamm 22
D-10719 Berlin

Cisco Systems GmbH
Neuer Wall 77
D-20354 Hamburg

Cisco Systems GmbH
Hansaallee 249
D-40549 Düsseldorf

Cisco Systems GmbH
Friedrich-Ebert-Allee 67-69
D-53113 Bonn

Cisco Systems GmbH
Ludwig-Erhard-Straße 3
D-65760 Eschborn

Cisco Systems GmbH
City Plaza
Rotebühlplatz 21-25
D-70178 Stuttgart

Cisco Systems GmbH
Am Söldnermoos 17
D-85399 Hallbergmoos

Tel.: 0800-187 0318
www.cisco.de

Cisco Systems Austria GmbH
Millennium Tower, 30. & 31. Stock
Handelskai 94-96
A-1206 Wien
Tel.: +43 (0)1 24030 6000
Fax: +43 (0)1 24030 6300

Büro Salzburg
Bürocenter am Arenberg
Eberhard Fugger Strasse 5
5020 Salzburg
Tel: 0800 297 526,+43(0)1 24030 6000
Fax: +43(0)1 24030-6300

Tel.: 0800-297 782
www.cisco.at

Cisco Systems Switzerland GmbH
Richtstrasse 7
CH-8304 Wallisellen
Tel. +41 (0)44 878 92 00
Fax +41 (0)44 878 92 92

Cisco Systems Switzerland GmbH
Im Technopark · Morgenstr. 129
CH-3018 Bern
Tel. +41 31 998 50 50
Fax +41 31 998 44 69

Cisco Systems Switzerland GmbH
Avenue des Uttnis 5
CH-1180 Rolle
Tel. +41 21 822 16 00
Fax +41 21 822 16 10

Tel.: 0800-835 735
www.cisco.ch

Anwenderbericht Kern AG: Allevo bei Loewe Opta GmbH

Mit Allevo durchgängig, transparent und valide planen

Loewe Opta bringt mehr Effizienz in die Forecast- und Kostenplanung

Die Loewe Opta GmbH schafft mit der vollständig in SAP ERP integrierten Planungslösung Allevo der Kern AG durchgängige Planungsprozesse und eine klare Sicht auf Plandaten. Das erhöht die Qualität und Aussagekraft der Forecast- und Budgetkostenplanungen.

Thomas Götz, Leiter Controlling, Technik und Dienstleistungen bei der Loewe Opta GmbH, ist zufrieden. Soeben hat das zentrale Controlling die Forecast-Planung für insgesamt 143 Kostenstellen in den verschiedenen Geschäftsbereichen für das dritte Geschäftsquartal 2012 abgeschlossen, die zudem komplett in SAP ERP 6.0 vorliegt.

Mit Excel unter SAP planen

Möglich ist dies, seitdem der Premium-Hersteller von Home-Entertainment-Systemen die vierteljährliche Forecast-Planung mit der benutzerfreundlichen, Excel-basierten Planungslösung Allevo der Kern AG durchführt. Die Anwendung, ein SAP Add-In, ist in das zentrale SAP-ERP-System eingebunden und tauscht mit diesem bidirektional Daten aus. Loewe Opta setzt die Planungslösung darüber hinaus für die jährliche Budgetkostenplanung innerhalb der strategischen Mittelfristplanung für die nächsten drei Jahre ein. Außerdem wickelt das Controlling damit die Auftragsplanung und -auswertung ab.

Planungsprozesse weitgehend automatisiert

Seit dem Produktivstart von Allevo profitieren die insgesamt 25 Endanwender bei Loewe Opta, das sind die Kostenstellenverantwortlichen in den Fachbereichen und die Mitarbeiter im zentralen Controlling von weitgehend automatisierten, transparenten und vereinfachten Planungsprozessen. Sie können diese nun straff, effizient, sicher und in hoher Qualität durchführen, was auch die Genauigkeit der Plandaten spürbar erhöht.

Dadurch erhält das Management valide und aussagekräftige Finanz-Informationen, mit denen es das Geschäft noch effizienter planen und steuern kann. „Das ist ein wettbewerbsrelevanter Faktor, denn es hilft uns, flexibel auf neue Markt- und Kundenanforderungen zu reagieren“, hebt Thomas Götz hervor.

Klare Sicht auf Kosten- und Budgetplanung

Neben diesen strategischen Vorzügen, gibt es auch operative. So können die Kostenstellenplaner mit dem Beginn der Forecast-Planung für das Folgequartal warten, bis der Finanzabschluss für das Vorquartal vorliegt und somit Berechnungen auf der Basis verlässlicher Finanzdaten sehr exakt durchführen. Zugleich haben sie jederzeit eine klare Sicht auf die komplette Kosten- und Budgetplanung, denn sämtliche Kostenstellen und

Aufträge werden in einer zentralen Mustervorlage, dem Allevo-Master, auf einem einzigen Excel-Blatt abgebildet.

Mehr Zeit für Kernaufgaben

Das zentrale Controlling wiederum kann Plan- und Ist-Zahlen einfach per Knopfdruck zwischen Allevo und SAP CO übertragen und hat dank der genaueren Planzahlen den bislang hohen Zeitaufwand für die Nachbearbeitung deutlich verringert. So bleibt mehr Raum für Kernaufgaben wie die Analyse der Zahleninhalte und eine wirkungsvolle Unterstützung der Verantwortlichen bei finanziellen Entscheidungen.

Excel-Vorlagen flexibel anpassen

„Ebenso erzeugen wir heute in Allevo die Excel-Vorlagen für die Kostenstellenplaner in weniger als zwei Stunden, denn dafür genügen wenige Mausclicks“, erläutert Thomas Götz. Die vorbereiteten Excel-Formulare, die automatisch mit Daten aus SAP CO gefüllt werden, lassen sich im laufenden Planungsprozess sehr schnell und flexibel an geänderte Anforderungen und neue Budgetvorgaben des Managements anpassen oder ergänzen. Dabei laufen Planungsprozesse nahezu unterbrechungsfrei und stabil weiter.

Technisch gesehen laden die Controller die Planungsvorlagen aus Allevo herunter und hinterlegen sie im Firmennetzwerk. Die Planer tragen ihre Zahlen in die Excel-Dateien ein. Diese werden anschließend in Allevo zurückgespielt, von dort aus die Plandaten in das SAP-CO-Modul übertragen und automatisch korrekt verbucht. Aufgrund der positiven Erfahrungen mit Allevo will Loewe Opta in Zukunft auch die Funktionen für die Investitionsplanung produktiv nutzen, die bereits implementiert sind.

Kurzprofil Loewe Opta GmbH

Die innovativen Fernsehgeräte der Loewe AG aus Kronach sind vielfach ausgezeichnet. In ihnen verschmelzen klares Design, technologisch sinnvolle Innovationen mit einer einfachen Bedienung. Das operative Geschäft bündelt der TV-Hersteller dabei in der Loewe Opta GmbH. Das reicht von der Entwicklung über die Herstellung bis hin zu den Aktivitäten im Marketing und im Vertrieb. Loewe Opta ist mit eigenen Vertriebs- und Servicegesellschaften in den Benelux-Ländern, in Frankreich, Großbritannien, Italien und in Österreich vertreten und beschäftigt weltweit mehr als 1.000 Mitarbeiter, die im Jahr 2011 einen Umsatz von rund 274 Millionen Euro erwirtschafteten.



© Loewe Opta GmbH

Kern AG

Wentzinger Straße 17
79106 Freiburg

Telefon: +49 (0) 761/791 878-197
Telefax: +49 (0) 761/791 878-9
Online: sales@kern.ag
www.kern.ag



smart SAP solutions • realtime AG • see the difference

Die **realtime AG** ist seit 1986 als etabliertes und kundennahes SAP Beratungs- und Softwarehaus mit Standorten in Langenfeld, Dresden, Hamburg, Konstanz und den USA auf Erfolgskurs. Als Special Expertise Partner der SAP berät das Beratungs- und Softwarehaus Markenunternehmen aus den Branchen der Konsumgüterindustrie, Pharma / Chemie, Stahl und Automotive. Dabei unterstützt die realtime ihre Kunden bei der Gestaltung und Optimierung ihrer Unternehmens- und Geschäftsprozesse. Das Erfolgsrezept basiert auf der hohen Qualität und dem Engagement der Berater sowie dem guten Ruf in der SAP-Community.

Lösungen und Services

•smartfood die SAP zertifizierte Lösung für die Nahrungs- und Genussmittelindustrie

Basierend auf SAP Business All-in-One ist •smartfood eine kompakte und bezahlbare Lösung für die mittelständische Nahrungs- und Genussmittelindustrie. Genießen Sie die Vorteile voll integrierter Prozesse vom Rechnungswesen über die Logistik und Produktion bis hin zum Vertrieb mit •smartfood:

- erprobte, branchenspezifische Komplettlösung
- Prozess- und Durchlaufzeiten verkürzen
- Pflegeaufwand vereinfachen: Daten nur einmal erfassen
- Prozesse individuell per Customizing abbilden
- mit fertigen Templates Einführungs aufwände und -zeiten reduzieren
- IT-Kosten durch Homogenisierung der IT-Landschaft minimieren

Ein entsprechendes Lösungspaket steht mit •smartchema auch für die Pharma- und Chemieindustrie zur Verfügung.

Master Data Cockpit: SAP Stammdaten einfach pflegen

Das Master Data Cockpit steuert und optimiert alle Prozesse der Materialpflege in SAP. Durch die automatisierte Anlage der Materialien im Material-Cockpit wird der Pflegeaufwand stark vereinfacht und beschleunigt. Eingabefehler werden damit vermieden. Der Anstoß für die Pflege von bspw. Stücklisten und Kalkulationen sowie die Freigabe des neuen Materials werden über ein flexibles Workflow-Konzept realisiert. In der All-in-One Oberfläche des Workflow Cockpits lassen sich alle Prozesse steuern und kontrollieren. Änderungen der Workflows können direkt im Produktivsystem vorgenommen werden. Ihre Vorteile:

- Pflegeaufwand um bis zu 50% reduzieren
- Material in einem Schritt für beliebig viele Organisationseinheiten anlegen
- Materialtemplates über Sub-Eigenschaften für neue Werke einfach kopieren und schnell anpassen
- Workflow-Parameter direkt und flexibel im Produktivsystem ändern
- manuelle Fehler minimieren
- alles im Blick in der All-in-One Oberfläche

realtime GRC- und Security-Lösungen

Zur Steuerung und Auditierung kritischer Prozesse im SAP bietet die realtime GRC/SOX-konforme Berechtigungs- und Security-Lösungen an:

apm atlantis: permanente Kontrolle und Pflege der SAP Rollen

Mit der bewährten Rollenadministrations- und -analyse Lösung apm atlantis realisieren Unternehmen ihr SAP Berechtigungskonzept komfortabel und kostengünstig. Automatisierte Prozesse vereinfachen die Rollenpflege und minimieren Risiken und Fehler. Im Analyse Cockpit kann man auf einen Blick sehen, wer welche Berechtigungen hat und ob diese Rechte genehmigt sind. Ihre Vorteile:

- Administrationsaufwand bis zu 40 % reduzieren
- revisions- und GRC-sicher kritische SAP-Berechtigungen kontrollieren & dokumentieren
- systemübergreifend Rollen & Rechte sicher ändern
- Risiken präventiv simulieren & minimieren
- schlanke SAP-Rollen realisieren

bioLock: biometric security

Um das SAP-System vor unberechtigten Zugriffen zu schützen, sichert die biometrische Security-Lösung bioLock Zugang und Funktionen per Fingerprint. bioLock dokumentiert alle Zugriffe und stellt sicher, dass Funktionen auch tatsächlich von der Person ausgeführt werden, die im SAP-System angemeldet und zur Ausführung berechtigt ist.

Services

Customer Support Center (CSC): Kompetenter und transparenter IT Support

Unabhängig davon, ob das Problem durch die Hardware, Anwendungs- oder Systemsoftware verursacht wurde: das CSC findet die Lösung, damit Ihr Tagesgeschäft zügig voran geht und sich jeder auf seine Kernkompetenzen konzentrieren kann. Sie werden von einem hochqualifizierten, zertifizierten Team betreut. Ihre Vorteile:

- Reduzierung der internen IT-Aufwände für den Support
- detailliertes Berichtswesen
- Fokussierung der IT auf Kernkompetenzen durch Zeiterparnis
- Kostentransparenz durch individuelle Tarifgestaltung
- volle Kostenkontrolle bei Flatrate-Nutzung
- sofortige Erreichbarkeit (auch 24 Std. Support)

Kontakt

realtime AG
Bahnhofstr. 35
D-40764 Langenfeld
Fon: 02173 9166 0
www.realtimegroup.de
kontakt@realtimegroup.de



Chancen und Nutzen von SAP HANA



In 2010 löste die Präsentation der Idee von SAPs in-memory-Datenbank in der IT-Welt kontroverse Diskussionen über Machbarkeit und Sinn der neuen Technologie aus. Die Kommentare reichten von „Irrweg“ bis hin zu „Technologie einer neuen IT-Ära“. SAP hat bereits zu Beginn der 90er-Jahre mit R/3 einen Technologiewandel in der Business-IT – weg vom monolithischen Großrechner der R/2-Zeit hin zu Client-Server-basierten Applikationslandschaften – eingeläutet und geprägt.

Verteilte, zunehmend komplexe Applikationslandschaften mit rasant wachsenden Datenbeständen bedingen immer höhere Anforderungen an das Zusammenspiel herkömmlicher Datenbank-, Server-, Speicher- und Netzwerkumgebungen. Sichere, konsistente Daten über die Grenzen einzelner Applikationen und Lösungen hinweg in Echtzeit zu Verfügung zu stellen, führt vermehrt zu inakzeptablen Performance-Engpässen. Besonders, wenn „Big Data“ zu Auswertungs-, Simulations-, Kalkulations- oder Analyse Zwecken verarbeitet werden.

Hinzu kommt verändertes Benutzerverhalten: Längst sind es nicht mehr nur spezialisierte Fachanwender in den einzelnen SAP-Lösungen. Der Trend zu „mobile devices“ ist ungebrochen und die Nutzung von Smartphones und anderen mobilen Endgeräten in Geschäftsanwendungen steigt rapide. „Die Erwartungshaltung, auch mobil jederzeit aktuellste Analysen und Auswertungen zu erhalten, stellt die nachgelagerten System- und Applikationslandschaften vor größte Herausforderungen hinsichtlich Antwortzeit und Sicherheit“, erklärt Christian Lenz, Geschäftsbereichsleiter SAP bei der PROFI Engineering Systems AG.

SAP hat schon frühzeitig erkannt, dass nicht nur die in der ERP-Welt etablierten transaktionalen Datenbanken,

sondern auch die auf Informationsanalyse spezialisierten OLAP-Landschaften zunehmend an ihre Grenzen stoßen. Der Ansatz von SAP sieht vor, alle Daten im Hauptspeicher zu halten und fortschreiben zu können. Ergebnisse sind der Advanced Planner and Optimizer (APO) oder der Business Warehouse Accelerator (BWA). „Kernaufgabe der Lösungen ist die Verarbeitung antwortzeitkritischer Analysen und Planungen in dedizierten Servern mit großen Memory-Bereichen“, erläutert Lenz.

Mit der in-memory-Datenbank hat SAP diesen Gedanken weiterentwickelt. OLTP- und OLAP-Funktionalitäten wurden in einer Hauptspeicher-Datenbank zusammengeführt. Da Informationen in Giga- und sogar Terrabyte im Memory abgelegt werden, ergeben sich hohe Laufzeitverbesserungen. „In einigen Fällen liegt der Optimierungsfaktor bei 100“, berichtet Lenz. Eigens dafür zertifizierte Hardware- und Softwarekomponenten bilden die Infrastruktur, auf denen SAP High Performance Analytic Appliance (HANA) zur Verfügung steht.

Es gibt bereits erfolgreiche SAP HANA Implementierungen. SAP-Kunden sehen sich jedoch mit vielfältigen Fragestellungen wie etwa nach ökonomischem Nutzen, Hardwareanforderungen und Zukunftsaussichten konfrontiert. „Antworten auf diese und andere Fragen erarbeiten die Experten der PROFI AG für die jeweils spezifische Kundensituation. In sogenannten Project Definition Workshops werden die Fragestellungen im Detail erörtert und das jeweilige Lösungsszenario wird erarbeitet. Hardwareauswahl, Lizenzberatung/-optimierung, Infrastrukturanpassungen und -aufbau sowie die Migration der Vorgängerlösung und Inbetriebnahme bis hin zur Betriebsunterstützung – z. B. als Managed Service – runden unser SAP HANA Dienstleistungsangebot ab“, so Lenz.

PROFI Engineering Systems AG

Otto-Röhm-Straße 18
64293 Darmstadt

Telefon: +49 (0) 6151 8290-0
Telefax: +49 (0) 6151 8290-7610
Online: profi@profi-ag.de
www.profi-ag.de



DEXICON Enterprise die zertifizierte Zeiterfassung und Zutrittskontrolle für SAP von PCS.

PCS Systemtechnik ist einer der führenden deutschen Hersteller von Systemen für Zeiterfassung, Zutrittskontrolle und Videoüberwachung. PCS steht für: Technologie, Qualität und Design. Über 100 Systemhäuser und Errichter integrieren INTUS Terminals in ihre Lösungen. SAP Anwender nutzen die DEXICON Software um Zeiterfassung und Zutrittskontrolle mit Anschluss an SAP ERP durchzuführen.

PCS Systemtechnik ist seit 1990 SAP Partner. Die Software DEXICON für Zeiterfassung und Zutrittskontrolle bietet eine zertifizierte Schnittstelle zu SAP R/3. Mit DEXICON werden Zeitdaten erfasst und über die HR-PDC Schnittstelle an SAP ERP HCM (HR) übergeben. PCS führt regelmäßig Zertifizierungen der Schnittstelle mit SAP durch - durch die von SAP zertifizierte Schnittstelle ist ein sicherer Datenaustausch gewährleistet und die Nutzung des Personalstammes aus SAP möglich. DEXICON von PCS hat mit über 220 internationalen und zum Teil sehr großen Anwendern beste Referenzen.

DEXICON Enterprise übergibt für Zeitbuchungen an SAP ERP und führt auf Basis des SAP Stammsatzes die Zutrittskontrolle durch. Für schnelle Auskünfte gibt es in DEXICON Funktionen wie Anwesenheitstableau oder Zeitbuchungslisten. Im SAP erfolgt die Stammdatenpflege und die Positiv-Zeitwirtschaft mit der Verarbeitung, Korrektur und Auswertung der Daten.

Die aktuelle Version von DEXICON Enterprise verfügt über kombinierbare Module: Sie reichen von der einfachen Erfassung der Anwesenheitszeiten über die Besucherverwaltung, Ausweiserstellung, Kantinendaten bis zur Fremdfirmen-Administration oder Webzeiterfassung. An den angeschlossenen PCS Zeiterfassungsterminals können Salden angezeigt werden und Berechtigungen für Offline-Türterminals auf Mitarbeiterausweise geschrieben werden. Das Modul Zutrittskontrolle von DEXICON Enterprise dient der Außenhautsicherung (Personen und Fahrzeuge) und dem Schutz von besonders sensiblen Räumen. Dafür werden INTUS Zutrittsleser und Zutrittskontrollmanager genutzt, die die Türsteuerung übernehmen. Sie geben auch Rückmeldung für die Türzustandüberwachung in DEXICON. Hierbei kann eine Anbindung an Brand- /Einbruchmeldeanlagen und an Gebäudemanagementsysteme über OPC realisiert werden. Für eine eventuell notwendige Evakuierung können Notfalllisten schnell und einfach erstellt werden.

Für exportierende Unternehmen kann mit der Zutrittskontrolle DEXICON Enterprise ein Sicherheitssystem für einen gekapselten Exportfrachtbereich realisiert werden für die Zertifizierung als „Bekannter Versender“ beim Luftfahrt-

bundesamt. Für diese Zertifizierung erstellt PCS als Dienstleistung ein Sicherheitskonzept. PCS liefert neben der Software alle Zutrittskomponenten wie INTUS Zutrittsleser mit RFID und PIN-Code, Biometrische Zutrittsleser, Weitbereichsleser INTUS TagMaster und Offline-Schließzylinder INTUS PegaSys.



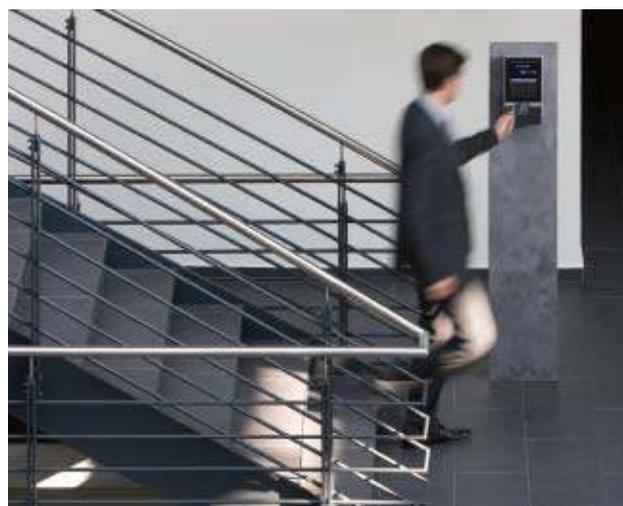
Die Zutrittskontroll-Software DEXICON ermöglicht die lückenlose Dokumentation aller Zutritts- und Alarmereignisse sowie die Austrittsüberwachung der Raumzone. Besonders hohen Schutz ermöglichen Funktionen wie Antipass-Back und Zwei-Personen-Kontrolle, oder die zeitlich befristeter Gültigkeit von Ausweisen. CONVISION Videokameras und Videomanagementsoftware überwachen zusätzlich die Zutrittspunkte oder Einzelzugangsanlagen. Bei der in DEXICON Enterprise eingebundenen Videodokumentation liefern Videokameras das Bild zum Alarmereignis.

Mehr als 220 Kunden mit 200.000 Usern haben ihre Zeiterfassung und Zutrittskontrolle mit DEXICON realisiert, darunter viele namhafte Unternehmen wie BayWa, Endress+Hauser, Hans Kupfer, s.oliver, Rentschler Biotechnologie, SCA Packaging, Wolford und SEW Eurodrive.

Mehr Infos unter: www.pcs.com/SAP



made in
germany



PCS Systemtechnik GmbH

Pfälzer-Wald-Str. 36
81539 München

Telefon: +49 (0) 89-68004-550
Telefax: +49 (0) 89-68004-555
E-Mail: intus@pcs.com
Online: www.pcs.com

Sie finden PCS und DEXICON auf security in Essen vom 25.-28.09.2012 Halle 3, Stand 610 und auf der it&business in Stuttgart vom 23.-25.10.2012



Where IT works.

2 Messen, 3 Tage, 8 Bühnen, 250 Vorträge

Big Data, Cloud, Enterprise 2.0 und Mobile... Spannend! Doch Sie erwarten mehr als nur die IT-Trendthemen? Standards wie BI, CRM, ECM und ERP sollen bitte auch dabei sein? Sicherheit ist ein Muss? Insellösungen haben Sie längst zu Gunsten einer komplett integrierten Unternehmens-IT verworfen? Keine Zeit, um für vier, fünf, sechs

Spezial-Messen quer durch Deutschland zu reisen? Ihr Ziel heißt Stuttgart – besuchen Sie den Messeverbund der IT & Business und DMS EXPO. Sie finden alle relevanten Themen unter einem Dach ergänzt um ein attraktives Vortragsprogramm auf Kongress-Niveau. Und das alles mit einem Ticket – **arbeitet IT irgendwo effizienter?**



23.–25. Oktober 2012 | Messe Stuttgart


it & business
www.itandbusiness.de


DMS EXPO
www.dms-expo.de

Mit Unterstützung von:



«VOI» voice of information

Software



Weshalb braucht Ihr Unternehmen das G.I.B Dispo-Cockpit?

Konzentrieren Sie sich einfach auf Ihr Unternehmenswachstum.
Das Supply-Chain-Management optimieren bereits Ihre Mitarbeiter.

„...die Rückstandswerte konnten“ [...mit dem G.I.B Dispo-Cockpit] „um 47% reduziert werden“ (Mario Ferrarese, Margarete Steiff GmbH)

„Durch die Einführung des Dispo-Cockpits konnten wir den Lagerbestand signifikant reduzieren und den Service-Level von 85% auf über 90% steigern“ (Stefan Renk, Trilux GmbH & Co.KG)

Erfolgswerte, die jeden Supply-Chain-Manager glücklich machen. Und dabei sind solche Erfolgsmeldungen so einfach zu produzieren.

Mit den Modulen des G.I.B Dispo-Cockpit agieren, navigieren und planen Sie kinderleicht, verschaffen sich einen optimalen Überblick über Ihre Lieferkette, Ihr Bestellwesen und Ihre Lagerhaltung. Damit wird das Aufspüren von Optimierungspunkten unvermeidbar.

Mit komfortablen und zuverlässigen Ampel- und Alarmfunktionen werden versteckte Potenziale automatisch aufgespürt. Individuell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Logiken und Analysen ermöglichen Auswertungen auf höchstem Niveau. Damit ist das G.I.B Dispo-Cockpit DAS zentrale Operations- und Planungs- Instrument vom Sachbearbeiter bis zum Geschäftsführer. „Wir leben Dispo-Cockpit von der Geschäftsführung bis hin zum Anwender, sämtliche Fachbereiche und Module eingeschlossen.“ (Norman Seibold, E-T-A GmbH). Damit wird klar: Ob operative oder strategische Entscheidungen, das G.I.B Dispo-Cockpit liefert stets eindeutige und fun-

dierte Belege für ein noch erfolgreicherer Supply-Chain-Management und bietet nebenbei DIE Basis für weitreichende unternehmerische Entscheidungen. Gunnar Clavey, EADS Airbus spricht sogar von „[...]einer Transparenz, die vorher nicht denkbar war.“

Was Sie dafür benötigen?

Unternehmergeist, Aufbruchstimmung und mindestens SAP R/3 4.6c. Und schon kann es los gehen. Ein extra Motivationsprogramm für „betroffene“ Mitarbeiter ist übrigens nicht erforderlich. Das spiegeln die Erfahrungswerte aller bisherigen Kunden wider. Norman Seibold drückt es im Interview so aus: „... das ist ein Pull-Prinzip, kein Push-Prinzip. Es wird ganz einfach angenommen und umgesetzt.“ Die Kolleginnen und Kollegen der Firma BRITA waren „...direkt Feuer und Flamme...“ musste nur noch die Geschäftsführung überzeugt werden. „...Das hat zwar etwas gedauert, aber nachdem wir jetzt beide Cockpits“ [DCO & DCC] „im Einsatz haben, ist auch die Geschäftsleitung mit den Ergebnissen sehr zufrieden.“ (Norbert Gotthard, BRITA GmbH) Und mit einem guten Projektmanagement auf beiden Seiten, können auch höchst ambitionierte Roll-Out-Ziele *in time und in budget* realisiert werden. Das zeigt das ehrgeizige Einführungsprojekt bei EADS Airbus. Hier wurden 16 Werke in 4 Ländern in einem Zeithorizont von 6 Monaten eingebunden. Es muss also nicht alles lange dauern, um gut zu werden!

Und Sie stellen sich noch immer die Frage, weshalb Ihr Unternehmen das G.I.B-Dispo-Cockpit benötigt?

**Besuchen
Sie uns auf
dem DSAG
Jahreskongress
vom 25. bis 27.
September in
Bremen.**

Die G.I.B Dispo-Cockpit Module im Überblick:

Optimale Transparenz für sämtlich Produktions-, Distributions-, Beschaffungs- und Absatzprozesse im Unternehmen und im globalen Zusammenspiel. Das Dispo-Cockpit ist DAS Instrument für strategische Unternehmensentscheidungen UND für die tägliche Arbeit. Schnell zu erlernen, einfach und komfortabel zu handhaben, zuverlässig und transparent in der Anwendung. Das spart Zeit und Geld.

Absatz- und Vertriebsplanung mit Dispo-Cockpit Forecast

Exakte Vorhersagen für Absatz- und Produktionsplanungsprozesse sorgen für exakte Produktionssteuerung, zielgenaues Marketing und damit für deutliche Wettbewerbsvorteile.

Bestandsmanagement mit Dispo-Cockpit Controlling

Verschaffen Sie sich Transparenz in der Supply-Chain und optimieren Sie fast automatisch Ihre logistischen Kennzahlen mit Hilfe branchenspezifischer Kriterien und Regelwerke. Bestandsoptimierung, Verkürzung der Produkteinführungszeit und mehr Effizienz in der Steuerung der Bestände und Disposition. Ein Simulationsmodul bietet zusätzlich die Möglichkeit, das Drehen verschiedener Stellschrauben und Einflussfaktoren durchzuspielen und die Auswirkungen auf Bestand und Lieferbereitschaft realitätsnah abzubilden. Alle Funktionen zusammen ermöglichen somit risikominimierte Entscheidungen und bilden eine solide Basis für strategisches Handeln in Ihrer Supply-Chain.

Disposition im Tagesgeschäft mit Dispo-Cockpit Operations

Mitarbeiterbezogene, transparente Abbildung aller dispositionsspezifischen Prozesse auf einem funktionellen Zeitstrahl. So lassen sich unternehmensinterne und unternehmensübergreifende Prozesse optimal darstellen und kinderleicht steuern.

Controlling von Kanbanprozessen mit Dispo-Cockpit Kanban

Ob Prüfung eines Materials auf Kanban-Tauglichkeit im bereits etablierten KANBAN-Prozess oder Nutzung des ultimativen Entscheidungsbaums zur Determinierung des unternehmensindividuell optimalen Kanban-Prozesses für Kanban-Einsteiger: Dieses Modul ist zur optimalen Regelkreisbildung unentbehrlich.

Produktionsfeinplanung mit dem Dispo-Cockpit Planning

Schnelle Machbarkeitsprüfung im Simulationsmodus, problemlose Kapazitätsanpassung bei unvorhersehbaren Ereignissen, transparenter Aufriss unterschiedlichster Fertigungs- und Verantwortungsbereiche auf einer übersichtlichen Plantafel und kinderleichte Bedienung per drag & drop.



Ihr Kompetenzteam der G.I.B mbH

Die Abteilungsleiter der G.I.B mbH v.l.n.r.: Björn Dunkel, Sales & Marketing; Jürgen Eschmann, Consulting; Peter Luckenbach, Finance & Controlling; Gunar Kunze, Development; Niko Schmitz IT (nicht im Bild)



Leistungen:

Entwicklung, Umsetzung, Betreuung: Ihre Ziele im Fokus

- Implementierung und Projektbetreuung im Bereich G.I.B Dispo-Cockpit
- Definieren und Entwickeln von individuellen oder branchenspezifischen Content-Regelwerken

Beratung: Prozesse optimieren – Wertschöpfung erzielen

- SCM Prozessberatung und –optimierung
- Erstellen von Potenzialanalysen auf der Ebene logistischer Kennzahlen
- Analyse der logistischen Abläufe in Ihrem SAP-Umfeld
- Hohe Lösungskompetenz im Segment Logistik/Materialdisposition
- Detaillierte Beratung und Optimierung Ihrer Supply-Chain

G.I.B-Academy: Bildung zum Erfolg

Mit dem Schulungs- und Workshop-Programm der G.I.B Academy sind Sie als Einsteiger und Fortgeschrittener auf Erfolgskurs. Ob es die Navigation und Nutzung der G.I.B Dispo-Cockpit-Funktionen oder die weiterführende strategische Nutzung der Module ist, ob als Template-Programmier-Neuling oder als ABAP-Profi: Die G.I.B Academy bringt Sie in kleinen effizienten Workshops in auf Erfolgskurs.

Wartung, Service: Trouble-Shooting mit Sympathie

- Hotline-Service & Help Desk in Deutsch und Englisch
- Permanente Optimierung und Anpassung Ihrer Systeme
- Neue Releases und Updates

Referenzen:



Norman Seibold, Projektleiter SAP/Projektmanager-SAP; E-T-A elektrotechnische Apparate GmbH

„Wir leben Dispo-Cockpit von der Geschäftsführung bis hin zum Anwender, sämtliche Fachbereiche und Module eingeschlossen. Unser Erfolgsrezept ist, dass alle Mitarbeiter in die Lösungsfindung und Umsetzung von Anfang an involviert sind und ihre Ideen und Vorschläge in das Modul integriert werden.“



Mario Ferrarese, Leitung Logistik, Margarete Steiff GmbH

„Die Einführung des Dispo-Cockpits hat neben vielen qualitativen Vorteilen auch konkret messbare Einsparungen gebracht: So konnten die Rückstandswerte um 47% und die Lagerbestände um 20% reduziert werden.“

Norbert Gotthard, Leitung Planning & SCM Operations, BRITA GmbH

„Mit den G.I.B-Dispo-Cockpits DC Controlling und DC Operations sind wir transparenter geworden und sparen viel Zeit bei der Bearbeitung von Ausnahmemeldungen.“

Im Controlling Cockpit arbeiten wir intensiv an der Bestandsoptimierung. Durch die komprimierten Kennzahlen haben wir hier ein Werkzeug implementiert das uns die Arbeit erleichtert.“



Stefan Renk, Supply-Chain-Manager, Trilux GmbH & Co.KG

„Durch die Einführung des Dispo-Cockpits konnten wir den Lagerbestand signifikant reduzieren und den Service-Level von 85% auf über 90% steigern. Wir hatten zwar mit einer Verbesserung dieser Kennzahlen gerechnet, allerdings nicht in diesem Ausmaß.“

Ludger Grothusheidkamp, Leitung SCM Planung, Claas KG aA mbH

„Die Reduzierung der Lagerhüter war noch nie so gut, komfortabel und schnell und das alles in einem einzigen System.“



G.I.B Gesellschaft für Information und Bildung mbH

Birlenbacher Straße 18
 D-57078 Siegen
 Telefon: +49(0)271 / 89038-0
 Telefax: +49(0)271 / 89038-99
 Online: info@gibmbh.de
 www.gibmbh.de
 www.gib-dispo-cockpit.de



G.I.B ist zertifizierter SAP-Partner für
 -Software Solutions & Technology
 -Services



Vorschau



September 2012

RED/AZS: 03.08.2012

DUS: 13.08.2012

EVT: 26.08.2012

Die Produkte von BusinessObjects sind der Kristallisationspunkt für Business Intelligence und Analytics. Für jedes ERP-Produkt aus Walldorf gibt es die passenden BO-Komponenten, sodass SAP innerhalb kürzester Zeit zum führenden BI-Anbieter wurde. Daraus hat sich eine starke SAP-BI-Partnerszene entwickelt, die den Bestandskunden zahlreiche Produkte und Lösungen anbieten kann. Das E-3 Extra BusinessObjects präsentiert die besten BI-Dienstleistungen, Add-ons und Apps für B1, Business ByDesign, ERP und Business Suite 7 inkl. HANA-DB und HANA Studio.



Oktober 2012

RED/AZS: 31.08.2012

DUS: 10.09.2012

EVT: 23.09.2012

Während SAP Business One (B1) zu einem abermaligen Höhenflug ansetzt, steht die Zukunft von Business ByDesign (BuByDe) auf Messers Schneide. Die B1 Version 9.x steht kurz vor der Freigabe und soll dann auch als Linux/HANA/B1-Kombination angeboten werden. Damit werden Implementierungen mit 1000-B1-Usern möglich. Und was wird aus BuByDe? Auch B1 gibt es mittlerweile als Cloud-Angebot. In der Wolke kämpfen zwei SAP-Produkte um die Gunst der Käufer. Wahrscheinlich wird BuByDe filetiert und Teil des SuccessFactors-Reichs von SAP-Cloud-Vorstand Lars Dalgaard.

E-3 EXTRA Impressum



Abonnement-Service:

www.e3abo.info oder
office@e3abo.info

Chef vom Dienst (CvD):

Andrea Niederfriniger
Tel.: +49 (0) 89 / 210284-20
andrea.niederfriniger@b4bmedia.net

Marketing & Anzeigenverkauf:

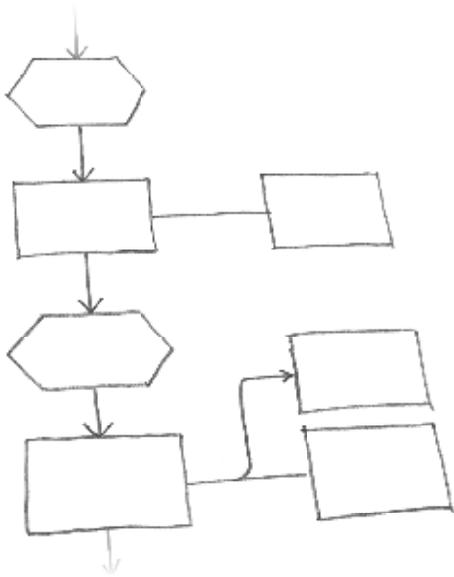
Vanessa Kitowski
Tel.: +49 (0) 89 / 210284-27
vanessa.kitowski@b4bmedia.net
Carolin Meinhold
Tel.: +49 (0) 89 / 210284-23
carolin.meinhold@b4bmedia.net
Annemarie Trattner
Tel.: +49 (0) 89 / 210284-29
annemarie.trattner@b4bmedia.net

Chefredakteur und Herausgeber (v.i.S.d.P.):

Peter M. Färbinger, pmf@b4bmedia.net
Produktionsleitung und Art Direktion:
Kerstin Haid, kerstin.haid@b4bmedia.net
Tel.: +49 (0) 89 / 210284-25
Schlussredaktion und Lektorat/Korrektorat:
Dr. Daniela Müller und Martin Gmachl
Druck: alpha print medien AG, Kleyerstraße 3,
64295 Darmstadt, Tel.: +49 (0) 6151 / 8601-0
Mediadaten 2012: www.e3media.info
Erscheinungsweise: 10 Ausgaben pro Jahr
Herausgeber: B4Bmedia.net AG, 80335 München,
Dachauer Str. 17, www.b4bmedia.net
Druckauflage & Verbreitung:
35.000 Stück in Deutschland, Schweiz, Österreich
Vorsitzender des B4Bmedia.net AG Vorstands:
Peter M. Färbinger
Vorstand für Finanzen, Controlling und Org.:
Brigitte Enzinger, brigitte.enzinger@b4bmedia.net
Aufsichtsrat der B4Bmedia.net AG:
Erich Lebeiner (Vorsitzender), Heinz Hartinger
und Professor Wolfgang Mathera
Medieninhaber und Lizenzgeber:
Informatik Publishing & Consulting GmbH
5020 Salzburg, Griesgasse 31, www.ipc-gmbh.at

© Copyright 2012 by B4Bmedia.net AG. E-3, Efficient Extended Enterprise, ist ein Magazin der B4Bmedia.net AG. Gegründet wurde das Magazin 1998 von der IPC GmbH und SITC Ltd. E-3 ist das unabhängige ERP-Community-Monatsmagazin für die SAP-Szene in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion lediglich die presserechtliche Verantwortung. Die redaktionelle Berichterstattung des ERP-Community-Magazins E-3 ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte insbesondere der Reproduktion in irgendeiner Form, die der Übertragung in fremde Sprachen oder der Übertragung in IT/EDV-Anlagen sowie der Wiedergabe durch öffentlichen Vortrag, Funk- und Fernsehwerbung, bleiben ausdrücklich vorbehalten. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Das E-3 Magazin wird nicht durch die SAP AG (69190 Walldorf) oder sonstige SAP-Anwendergruppen gesponsert oder unterstützt und erscheint unabhängig von solchen Unternehmen. Mit ihnen bestehen auch keine anderen geschäftlichen Verbindungen bei der Veröffentlichung dieses Magazins. Die Nennung von Marken, geschäftlichen Bezeichnungen oder Namen erfolgt in diesem Werk ohne Erwähnung etwa bestehender Marken, Gebrauchsmuster, Patente oder sonstiger gewerblicher Schutzrechte. Das Fehlen eines solchen Hinweises begründet also nicht die Annahme, eine nicht gekennzeichnete Ware oder Dienstleistung sei frei benutzbar. SAP, R/3, NetWeaver und weitere im Text erwähnte SAP-Produkte und Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern weltweit.

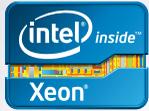


SAP®-Projekte schneller abschließen?
Maximale Rendite erreichen?
IT, die Abläufe im Unternehmen
optimal unterstützt?

Die erste Komplettlösung, die Software
und Branchen-Know-how mit branchen-
spezifischen Prozessen auf Basis
von SAP Best Practices verbindet.
Machen Sie mehr aus SAP!



Ein Unternehmen der Software AG
www.ids-scheer-consulting.com



BUILT FOR
THE HUMAN
NETWORK 

EIN SERVERSYSTEM, DAS NEUE WEGE BESCHREITET

Wir haben den Markt durch Innovationen grundlegend verändert.
Über 11.000 zufriedene Kunden sprechen eine deutliche Sprache:

- 80 % verbesserte Produktivität von Administratoren
- 90 % reduzierte Bereitstellungszeit
- 40 % verbesserte Anwendungsleistung
- 30 % gesenkte Infrastrukturkosten

Als zentrale Komponente des Cisco Unified Computing System™ sorgen unsere Server für effiziente und produktivere Betriebsabläufe. Das Cisco UCS besticht durch Integration, Automatisierung, Performance und Skalierbarkeit. Mit Cisco als Partner lassen sich so die Visionen von morgen bereits heute in die Realität umsetzen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter cisco.de/servers.

Das Cisco UCS verfügt über einen integrierten Intel® Xeon®-Prozessor der neuesten Generation.

